



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

517 (6.11.1932) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371224)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

Verlagsadresse: 2 1/2 1/2 mal wöchentlich Sonntag, Bezugspreis: Drei Mark monatlich. ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 210 51

Einzelpreis: 10 Pf. ...

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 5. November / Sonntag, 6. November 1932

143. Jahrgang - Nr. 517

# Wählen ist nationale Ehrenpflicht!

Keiner darf morgen bei der Reichstagswahl fehlen - Wer nicht wählt, wählt kommunistisch



Denkt an uns  
Geid endlich einig!

Die Zeit zur Wahl ist heute Nacht, das heißt am Sonntag, 6. November, um 9 Uhr abends.

## Das Ergebnis der Juliwahl im Reich

Partei	Stimmen	Kandidat
Nationalsozialisten	13 745 780	(230)
Sozialdemokraten	7 959 712	(138)
Kommunisten	5 282 030	(90)
Zentrum	4 498 031	(75)
Deutschnationale	2 177 414	(37)
Bayerische Volkspartei	1 823 809	(32)
Deutsche Volkspartei	496 014	(7)
Staatspartei	371 799	(4)
Christlich-Soziale	304 542	(4)
Wirtschaftspartei	140 875	(1)
Deutsche Bauernpartei	137 133	(2)
Landbund	90 631	(2)
Deutsches Landvolk	60 334	(1)
Abgegebene Stimmen	37 102 084	

## Im Baden

Nationalsozialisten	468 150	(7)
Sozialdemokraten	172 474	(3)
Kommunisten	142 541	(2)
Zentrum	369 188	(6)
Deutschnationale	38 470	
Deutsche Volkspartei	14 960	
Deutsche Staatspartei	37 938	
Evangelischer Volksdienst	21 068	
Wirtschaftspartei	6 434	
Deutsches Landvolk	486	
Deutsche Bauernpartei	706	
Abgegebene Stimmen	1 283 902	

## Im Mannheim

Nationalsozialisten	45 352	
Sozialdemokraten	37 037	
Kommunisten	34 082	
Zentrum	24 054	
Deutschnationale	2 015	
Deutsche Volkspartei	2 704	
Deutsche Staatspartei	1 729	
Evangel. Volksdienst	3 048	
Wirtschaftspartei	903	
Bereitete Bauernpartei	30	
Sonstige und ungültige	375	
Abgegebene Stimmen	135 710	

## Amtsenthebung in Braunschweig

Braunschweig, 5. Nov.

Der Präsident der Landesversicherungsanstalt Braunschweig, ...

## Beruhigung in Berlin

Keine weiteren Zwischenfälle beim Verkehrsstreik - Excit bei der Müllabfuhr

Druckbericht unseres Berliner Bureau Berlin, 5. Nov.

Trotz des Streikbeschlusses der 'Zentralen Streikleitung' unter kommunistisch-nationalsozialistischer Führung ...

In den Kreisen des Magistrats ist man daher der Ansicht, dass der Höhepunkt der Streikbewegung überschritten ist.

Der Streik wurde von radikalen Elementen angezettelt. In Verhandlungen mit im Gange sind ...

Die Gesellschaft beliefert hauptsächlich die öffentlichen und städtischen Bezirke mit Kohle.

## Herriots Heße gegen Deutschland

Druckbericht unseres Pariser Bureaus Paris, 5. Nov.

Vor dem Ministerpräsidenten Herriot und Familien radikalsozialen Radikalsocialisten erklärte der Finanzminister Georges Bonnet am zweiten Tag des radikalsozialen Parteitagess, dass die Gefahr eines Frankeneinsatzes nicht ausgeschlossen ist.

Vergleicht man diese Erklärungen Bonnets mit den Ausführungen Herriots über 'Sicherheit und Abrüstung', so drängt sich die Frage auf, ob der Ministerpräsident den ihm von seinen Anhängern gezeigten Weg auf internationalen Konferenzen beschreiten kann und will.

Mit der Zustimmung zufrieden, daß nicht die kleinen Kaufleute und Fabrikanten durch neue Steuern belastet werden sollen.

Seine Schlangenscheit und Redenparten wurden über die 'Ritterzeitung' und den 'Frieden' verknüpft. Die radikalsozialistische Partei erwidert ...

einen Lohnabbau, während die Arbeitszeit entsprechend den Wünschen der Direktion gekürzt wird.

An den zuständigen Stellen berät man weiter, welche Maßnahmen geeignet wären, dem unannehmlichen Verkehrsstreik ein Ende zu bereiten.

An die Verhängung des Ausnahmezustandes für das Gebiet von Groß-Berlin, von der hier und da schon die Rede ist, denkt man vorläufig noch nicht.

Man möchte, so wird uns erklärt, derartige weitgehende Maßnahmen, wenn nicht die äußerste Not zu ihnen zwingen sollte, noch möglichst vermeiden.

## Legte Meldung aus Berlin

Druckbericht von 4.15 Uhr

Bis zur Stunde geht der Berliner Verkehrsstreik unverändert weiter. Wohl verkehren, wie schon gemeldet, einige Straßenbahnlinien und auch vereinzelt Untergrundbahnzüge.

## Ein neuer Devisenandal

Meldung des Volkswarers Berlin, 5. Nov.

Auf Veranlassung der Staatsbankrottat wurde ein Haftbefehl gegen den Kaufmann Adolf Worchard, ...

Aber das Konto des Regierungsrates Tisch anläßliche Effekten in beträchtlichem Werte verkauft und den Gegenwert an die ausländischen Auftraggeber geschickt haben.

Um das Mandat zu verdecken wurden Scheinquittungen ausgestellt, nach denen der Verkaufserlös an Rohstoffwerken gegeben wurde.

Ein neuer Devisenandal - Meldung des Volkswarers Berlin, 5. Nov.

Aber das Konto des Regierungsrates Tisch anläßliche Effekten in beträchtlichem Werte verkauft und den Gegenwert an die ausländischen Auftraggeber geschickt haben.

Um das Mandat zu verdecken wurden Scheinquittungen ausgestellt, nach denen der Verkaufserlös an Rohstoffwerken gegeben wurde.

## Wen soll ich wählen?

Mannheim, 5. Nov.

Zum fünften Mal in diesem Jahr wird das deutsche Volk morgen zur Wahlurne gerufen. Zwei Wahlgänge um den Reichspräsidenten, eine Reichstagswahl und für den weitaus größten Teil des deutschen Volkes, auch noch Landtagswahlen liegen hinter uns.

Für den nicht durch parteipolitische Scheuklappen beengten deutschen Menschen, sei er politisch orientiert wie er wolle, schrammt freilich diese Zahl von beinahe zwei Dutzend Parteien ohne weiteres auf weniger als die Hälfte zusammen.

## Wahlzeit von 9-6 Uhr

Parteien so wenig begrifflich und ihre politische Haltung so unklar, daß Millionen von ehrlich suchenden Deutschen Menschen, die eine politische Partei nicht als Selbstzweck, sondern nur als Mittel zum Zweck betrachten, nämlich zu dem Zweck, dem Volksganzen zu dienen, im Hinblick auf die morgige bevorstehende Wahl mehr als je zuvor in einem ausdauernden Gewissenskonflikt darüber sind, wem sie diesmal ihre Stimme geben sollen.

Welche Partei soll man wählen? Und soll man überhaupt wählen? Das sind die Fragen, die schon seit Wochen die Gemüter von vielen Millionen Deutschen bewegen, die gemäß nicht zu den Schwärzern gehören.

Bei der Beurteilung der radikalsozialen Partei bleibt die Einschätzung unerschütterlich, daß die militärischen Aussagen trotz aller großen äußerlichen Schwierigkeiten nicht herabgesetzt werden sollen.

Solcher Verwirrung der Gefühle und völlig falschen Posit kann nicht etwaig genug entgegengetreten werden. Zumal eine solche irrtümliche Auffassung noch sehr dazu beiträgt, die ohnehin vorhandene Wahlindebilität noch auf verheerendste Weise zu vergrößern.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 20 Seiten



# Als Seemann im Mannheimer Flughafen

## Von Piloten, Polizei, Post, Söllnern und Wettermachern

Der Flugverkehr im Mannheimer Flughafen hat am 1. November mit dem Inverkehrtreten des Winterflugplans volle Blüte erreicht. So ist von der großen internationalen Linie Genf—Mannheim—Amsterdam nur die Teilstrecke Mannheim—Offen im Betrieb. — Unsere Reporter gibt ein Stimmungsbild von den Leuten und dem Betrieb im Mannheimer Flughafen, wie man es bis zum 1. November höchst beobachten konnte.

In der großen linken Empfangshalle des Mannheimer Flughafens findet ab vormittags nie alle Stunden.

Immer sitzen in den bequemen Sesseln Damen und Herren, die nach Basel einen kleinen Ausflug planen, alte Herren, denen man die früheren Militärs



Die Piloten vertreten sich die Beine nach langem Flug anfecht, und junge Studenten, denen es Bapas Portemonnaie noch immer erlaubt, sich durch die Luft nach Hause zu fliegen zu lassen.

### Mensch, sag Flugplan

Auf einer großen schwarzen Tafel ist der Flugplan — Mensch, sag Flugplan, das Wort „fahren“ mag der Flieger ja noch weniger leiden als des Teufels Grobkraut und Rosenbernebel! —, also der Flugplan, aufgeschrieben. Und wenn wir uns die Pläne machen, ihn zu studieren und dazu noch eine grüne Flugkarte heranziehen, so merken wir schnell, wie wichtig der Verkehrspunkt im europäischen Netz der Luftlinien-Mannheimer Flughafen ist. Ein gutes Tagend-Flugpassagiere besitzt die Halle, durch deren weite Fenster das Licht hereinstrahlt. Sie wollen entweder nach Basel, nach Köln, Weßbaden oder nach Amsterdam fliegen. Wenn sie



Blick in die Halle unseres Lufthafen-Verwaltungsgebäudes

Häufig auf dieser Strecke hin- und herpendeln, werden sie feststellen, daß es manchmal schweizerische und manchmal deutsche Apparate

sind, die sie in die Höhe, über Rhein, Roder, Main und Ruhr entführen.

Die internationale und kommerziell sehr bedeutende Linie Genf—Basel—Mannheim—Offen—München—Amsterdam wird nämlich von der schweizerischen Luftschiffahrtsgesellschaft Suisse-Air und der deutschen Luftlinie gemeinsam bedient. Und zwar wechselseitig. Fliegt

eine schweizerische Maschine von Genf via Mannheim nach Holland, so startet in Amsterdam ein deutscher Aeroplane mit dem Ziel: Sac Verman. Und umgekehrt.

### Kein Geringerer als der schweizerische Fliegerchef Walter Mittelholzer

dessen Trips nach dem Herzen des Schwarzen Erdens und dessen ausgezeichneten Filme von den Savannen und Urwäldern in der Region des Kilimandscharo ihn auch beim deutschen Publikum populär gemacht haben, hat in der Zeitung dieser „Suisse-Air“ und zugleich am Steuer einer Passagiermaschine Genf—Amsterdam.

### Pünktlich wie im Bahnhof

„Wo bleibt denn nur heute das Wasser Flugzeug...?“ brummt der Geschäftsführer hinter seinem Glasverglas. Unmutig sieht er zum Fenster hinaus auf die unheimliche graue Regenwand, hinter der ein Sturm wehen mag, der es den Fliegern nicht leicht macht, ihren Flug fehlerplanmäßig durchzuführen. „Kein Wunder, wenn das heute eine Verspätung gibt, obwohl“

Verspätungen im Flugplan eigentlich zu den großen Ausnahmen gehören.



Ein Riesflugzeug der „Suisse Air“ im Mannheimer Flughafen

Denn pünktlich wie in einem Bahnhof kommen die Aeroplane an und drücken davon. Von Basel, dem letzten Startort, ist sehr — mo Passagiere und Fliegerei in Mannheim umgeduldet warten — ein Flieger nach Frankfurt geflogen, der einige Sekunden später bereits über den Henschelberg nach Mannheim zurückkommt. Da heißt es, daß ein geradezu märchenhaftes Unwetter den Start des Flugzeugs in Basel für den Augenblick verhindert und daß mit einer einständigen Verspätung gerechnet werden muß.

Nun, eine Stunde kann man sich schon trocken. Man geht halt in das Flughafen-Restaurant und bestellt sich ein erfrischendes Getränk, bis der metallene Vogel am Bordpforten erscheint, landet und dann zum



Links Der Postbeamte holt die Briefsachen ab.



Rechts Das Postflugzeug aus Saarbrücken ist soeben gelandet. Das Gepäck wird zur Zollstelle gebracht.

Einzelnen in der Richtung nach den Niederlanden, Frankfurt, Hamburg, Saarbrücken, Paris, London oder Genf abgerufen wird...

Kraftig und gedrungen sind die Männer, die im Redebros über die Höhe vor der Halle humpeln. Es sind die Piloten der Maschinen, die den Himmel von Ost nach West und von Süd nach Nord durchkreuzen.

Sie alle — soweit sie eben keine Schweizer sind — haben im Weltkrieg deutsche Kampfflugzeuge gegen die Feinde geföhrt, sie haben Feldposten vorkrocht, von denen ihre Auszeichnungen erzählen.

Sie fliegen schon seit Jahren im Dienst der Luftlinie und fast jeder von ihnen hat bereits 600 000 bis 700 000 Kilometer am Steuer der Maschine zurückgelegt.

### Der Mann, der das Wetter prophezeit

Wie erfahren eigentlich die Flieger, wie das Wetter in den Zonen, die sie zu durchfliegen haben, beschaffen ist, wie umgeben sie die Gefahren drohender Wetter? Genügt ihnen eigentlich als Wetterwetterung das Klammern der Windböden über dem Dach der Halle, in der die Flugmaschinen des Mannheimer Luftfahrtvereins und eines Privatunterneh-

## Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse

durch Bildwerfer oder Lautsprecher ist politisch verboten worden. Wir werden daher die Ergebnisse sobald nach Bekanntwerden durch

## Extrablätter

verfügbaren, die am Sonntag abend überall im Straßenverkauf zu haben sind.

Wahlzeit von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

günstigung gegenüber anderen gewöhnlichen Bierbriegen, denen ein unmissverständliches Schild an der Tür den Zugang zu dem geheimnisvollen Raum verbietet. Herr Schatz, der Flugjunker, ein geborener Weibbürger, betritt in Mannheim die Station. Er ist gerade dabei, sich mit Notizzettel, Bleistift und Regenmelglas zu bewaffnen. „Ich will jetzt das Wetter beobachten, kommen Sie doch gleich mit!“

Herr Schatz ist neben seiner Fäähigkeit als Flieger ein Wetterfachmann, der seine Stummuhr und Stimmwolkensauger besitzt die „genauere Güte“, in der sich die Thermometer befinden. Ein weicher Anstrich schütze das Gehäuse gegen die Strahlung. Die Hände sind isolierfähig durchbrochen, damit die Luft ungeschindert Zutritt hat, der Sonne aber ein Eindringen verweigert ist. Nicht wird die gegenwärtige Lufttemperatur sowie das Maximum und das Minimum der Temperatur, alles auf Zehntel Grad genau, und die Ventillänge ermittelt. Danach entleert Schatz die kleine Kamme des Regenmessers in das mitgebrachte Rechglas und stellt fest, daß

in den letzten 24 Stunden 2,3 Millimeter (ein Millimeter = Vier je Quadratmeter) in das Glas gefallen ist.

„Und was jetzt?“ frage ich ahnungslos. „Jetzt werke ich einen Blick in die Hände, schäde die Sicht und die Wolkenshöhe, beobachte Witterung, Kräfte und Schichtungen der Himmelsbedeckung usw. Den Wind zeigt, wie Sie leben, ein Reaktorinstrument (Anemograph) an, der im Innern des Gebäudes Platz gefunden hat und mit den beiden Windfahnen auf dem Dach in Verbindung steht. Auf eine Rektionstrommel, die sich in 24 Stunden einmal um ihre



Der Mann, der Wetterbericht und Mannheimer Wetterprognose nach Frankfurt kablet

Welle dreht, ist ein breiter Papierstreifen gespannt, auf den drei mit einer Speziallinse geführte Feder Tag und Nacht Windrichtung und Windgeschwindigkeit (in Sekundenmetern) aufschreiben.

Anhand der Diagramme kann noch nach Jahr und Tag festgelegt werden, welche Windverhältnisse zu einer bestimmten Zeit geherrscht haben. Das Instrument registriert in länderlicher Kurve jeden einzelnen Windstoß. Wie und jede einzelne Windrichtung. Nun wird der Luftdruck am Quecksilberbarometer, auf zehntel Millimeter genau, abgelesen. Er wird anschließend auf Null Grad Meereshöhe und Normaldruck reduziert und in Millibar umgerechnet werden, ehe er für den Wetterbericht gebraucht werden

# Jetzt wieder mit richtiger Hautpflege beginnen!

Die Oberflächenwirkung der im Sommer verwendeten Sonnenbrandcremes konnte ein Austrocknen der Haut durch starke Sonnenbestrahlung nicht verhindern. Die dadurch rauhe, spröde und faltig gewordene Haut hungert gleichsam und bedarf nun dringend einer wirklichen Hautnahrung: Creme Mouson. • Schon wenigmal täglich angewandt, behebt Creme Mouson die Unterernährung der Haut. Beginnen Sie sofort! Morgens, mittags und besonders zur Nacht: Creme Mouson. Überraschend schnell wird jene gesunde, gleichmäßige „Glätte ohne Glanz“, die nur Creme Mouson der Haut verleiht, Sie erfreuen.

**Creme Mouson ist das Hautpflegemittel mit Tiefenwirkung nicht zu verwechseln mit Sonnenbrand-Creme, deren oberflächlicher Fettüberzug der Abwehr der Sonnenstrahlen dient!**



### Guter Rat für Selbststrasierer!

Nach erfolgtem Einreiben ein wenig Creme Mouson auf den Pinsel bringen und weiter kräftig einpinseln. Der Schaum wird dadurch besonders schaumig - macht den Bart in Sekunden schnittfähig und pflegt gleichzeitig die Haut. Ein Versuch wird Sie angenehm überraschen.

Glätte ohne Glanz durch

# CREME MOUSON



# Dem Andenken Gustav Adolfs

Am 6. November jährt sich zum 300. Mal der Todesstag des Schwedenkönigs

## Vorbild für unsere Zeit

Von Selma Lagerlöf

In diesem Jahr werden Gedenkfeste für den Schwedenkönig Gustav Adolf veranstaltet, man schildert sein Leben und Wirken, dichtet Verse und singt Lieder, predigt ihm zu Ehren, hält und schreibt Reden; die alten Andenkbüchlein werden wieder aufgelegt. Man liest Reden im Keller und Spitzenkränze durchziehen wir Deutschland, das Waidweibliche Pferd mit dem leeren Sattel sprengt über das Schlachtfeld von Lützen, und die Dankbarkeit der gereizten Protestanten magt und warm ums Herz.

Aber woher mag es nun kommen; es magt und es wenig bange. Nicht das wir Gustav Adolf nicht lieben, seine Heldentaten nicht bewundern, aber wir fürchten, dennoch nicht den echten Gedenkfesttag aufbringen zu können.

Stille haben wir die Kellern diese Empfindung, oder vielleicht nur diejenige von uns, die das Gustav-Adolf-Jahr 1894 miterlebt haben, wo wir den dreihundertjährigen Gedenktag der Geburt des großen Königs begangen. Als dieses Jahr anbrach, war ich erfüllt von Hingabe und Begeisterung, aber nach alten Feiern und Lobpreisen, nach all den Gottesdiensten und Theateraufführungen war mir wunderbar klar und matt gemacht, ich fühlte mich arm und ausgetrocknet.

Selbst will es mich bedanken, daß wir Unrecht davon tun, unsere großen Männer so mechanisch zu feiern, nur weil eine gewisse Anzahl von Jahren seit ihrer Geburt oder ihrem Tode verstrichen sind. Was frömmte es, im Jahre 1894 den Helden zu feiern, der in der Zeit der größten Not wie ein gottgesandter Retter erschien? Wir lebten ja ruhig, zufrieden und geborgen. Wir konnten und nicht in die Menschen hineinleben, die vor dem seelischen und körperlichen Untergange standen, die gebetet und gelitten hatten. Wir konnten und nicht vorauszuwärtigen wie wunderbar es war, als der Erlöser kam, und nicht vorstellen, daß ein schwedischer König vom Glanze eines Himmelsboten umstrahlt sein konnte, daß die Werritten einen Glanzschein um sein Haupt ließen, seine Hände läuteten und am Rande des Berges, dem er gegenkam, auf die Erde niederfielen.

Doch nun, in diesem Jahre 1932? Ich glaube, da ist alles ganz anders. Mich dünkt, dies ist ein Jahr, in dem die Menschheit von Katastrophen und Verwüstung nach einem Tropfenschwimmer ausspäht, ein Jahr, in dem die Völker nieder wüßig sind, den schönen, alten Gesichten zu lauschen, vom Erdboden, der sich mitten im arabischen Abend offenbarte, vom Lichte, das denen leuchtete, die in tiefer Finsternis wandelten.

Nun ist es wieder an der Zeit, von Gustav Adolfs zu erzählen, der sein Volk aus der Gewalt der Hölzer befreite, von dem Bundmädchen aus Domsberg, das die Franzosen zu Herren in ihrem eigenen Lande machte, von Gustav Adolf, der Deutschlands Protestanten von dem würgenden Griff des Kaisers und der Liga erlöste.

Was kann es Stärkeres und Tröplicheres geben, als in diesem wunderbarsten Menschen aufzuwachen? Nicht sind sie ursprünglich und geringeren Stände, in großer Kränne aufgewachsen, nur der eigene Genius, das eigene glühende Herz gibt ihnen Kraft zu ihrem Werke.

Von nieheres Herkunft war nun freilich der schwedische König nicht, aber wie ohnmächtig und ungeschicklich mußte nicht dieser Herrscher über anderthalb Millionen Menschen im fernen Norden den mächtigen Feinden erscheinen, mit denen er sich zu messen wachte.

Ja, wahrlich machtlos und ungeschicklich, aber doch in ganz besonderer Weise auserwählt und gerufen für sein Erdenwerk.

Da war das Andenken seines Großvaters, der auch ein Befreier gewesen und sich dies zur höchsten Ehre anrechnete. Da war die strenge Nacht, die Bewährung an ernster Arbeit, die er von seinem Vater gelernt, da war dieses ganze herrliche Stammeerbe an durchdringendem Geist, an Heldennatur, an Herrlichkeit, an körperlicher Schönheit und Kraft, da war der Mut, die Lust, die große Tat zu wagen, der Glaube an die eigene Kraft, das Mitleid mit den Unterdrückten, der glühende Drang, Gottes Willen zu vollbringen. Da war der große Staatsmann, der ihm zur Seite stand, und die fähigen Offiziere. Da war sein Volk, dem die Abenteuerlust des alten Blüthenbluts in den Adern pulste. Da waren die harten Kampftage zu Anfang seiner Regierung, die ihm Geduldslehre, Ausdauer und Weisheit gelehrt hatten. Da war schließlich der Erfolg, der ihn demütig, milde und duldsam machte.

Je mehr man ihn und fortsetzt und erkennt, wie alles gleichzeitig für ein hohes Ziel angeordnet war, desto besser kann man seine Begabungen verstehen, die in ihm einen von jenen sehen, die durch Gottes besondere Gnade erwählt und ausgerufen sind, für sein Werk zu wirken.

Und für uns, die wir heute leben? Für uns, die wir mitten in der Angst und Not des Tages stehen? Was immer unter Glaube sein mag, ist es doch Hoff und Trost, zu denken, daß es Menschen wie Gustav Adolf gegeben hat.

Das ist es, was unsere Hoffnung entzündet, was neue Kraft verleiht, auszuhalten. Es hat Menschen gegeben, die die Retter der Menschheit waren. Sie sind in früheren Zeiten erschienen, und sie werden, sie müssen auch in unseren Tagen kommen.

## Der 6. November 1632

Von Theodor Fontane

Schwedische Halbe, Novembertag, Der Nebel grau am Boden lag, Hin über das Steinfeld von Dalsarn stolpert, stolpert ein Räderkarrn.

Ein Räderkarrn, beladen mit Korn; Corns Ackerdag zieht an der Delschiff vorn, Niels Rubbek schreit. Sie zwingen's nicht, Das Gelstrupp wird dichter, Niels aber spricht:

„Busch-Ginster wächst hier über den Steg, Wir gehn in die Irre, wir wissen den Weg, Wir haben links und rechts vertauscht, — Hörtst du wie der Dal-Eß rauscht?“

„Das ist nicht der Dal-Eß, der Dal-Eß ist weit, Es rauscht nicht vor uns und nicht zur Seit, Es lärm in Lüften, es klingt wie Trab, Wie Reiter wagt es auf und ab.“

Es ist wie Schlacht, die heimwärts bringt, Wie Kirchenlied es dazwischen klingt. Wie hör' in der Hofe wiedernden Trost: Eine feste Burg ist unser Gott!“

Und kaum gesprochen, da Lärmen und Schrein, In tiefen Geschwadern bricht es herein, Es brausen und dröhnen Luft und Erd', Darauf ein Reiter auf weißem Pferd.

Signale, Schüsse, Rossegeschamp, Der Nebel wird schwarz wie Pulverdampf, Wie wilde Jagd so flirrt es vorbei; — Zitternd ducken sich die Zwei.

Nun ist es vorüber . . . da wieder mit Macht Rückwärts wagt die Reiterkacht, Und wieder dröhnt und donnert die Erd' Und wieder voraus das weiße Pferd.

Wie ein Lichtreiß durch den Nebel es blüht, Kein Reiter mehr im Sattel sieht, Das liegende Tier, es dampft und raucht, Sein Weß ist tief in Rot getaucht.

Der Sattel blutig, blutig die Mähne', Ganz Schwaden hat das Ross geken, Auf dem Felde von Lützen am selben Tag Gustav Adolf in seinem Blute lag.

lung, Die Kanonen wurden herumgerissen, feuerten gegen den Feind. Da jagten schwarze Schwadronen heran, zermalmend, an der Spitze der Führer, eine Streitmacht schwingend, Karriere, daß der Hauch des Rosses den Boden legte; Pappenheim war das Die müden Sieger Runden, trugten. Es half nichts, sie mußten zurück, Schritt für Schritt wurden sie verbrannt.



Gustav Adolf (1604-1632), Zeitgenössischer Kupferstich.

Der König, immer noch auf der Rechten vorbringend, erhielt Nachricht, sein Zentrum weicht. Er ritt an die Spitze des Reiterregiments Smalander. Der König sprengte voran. Da sah die Wägen wieder, Abermals Wägen. Der Schimmel schob wie ein Pfeil dahin.

Aber die Klapper der Smaländer, kommen nicht so schnell nach, plötzlich ist wieder Nebel, Licht wie Watte. In dem Nebel überroße gehalten, schwarz, Anzeichen von Not.

Der König erblickt einen Schuh in den linken Arm, die Röhre des Armbrems zerplittert und der spitze Knoschen bohrt ein Loch durch den Kermel. Gustav greift mit der Rechten die Hängel. Ihm wird leicht und plötzlich wieder schwer. Der Lauenerberger ist hinter ihm. Aber wo sind sonst die Seiten? „Ertrag mich heraus! Doch das niemand etwas merkt!“ Er wendet. Ein Schlag. Der König taumelt auf den Hals des Pferdes. Der Schuh kam ganz an der Röhre, er hat dem König den Rücken durchbohrt. Der wankt: „Ich hab genug! Rettet mich!“ Er sinkt aus dem Sattel. Der Schimmel bläut an einer Wunde am Hals, seht wild auf, schließt den König. Denen Haupt schürzt elend über den Boden. Der Fuß gleitet aus dem Hangel, fällt nieder. Der Körper bleibt liegen, reglos, das Gesicht der Erde ausgekehrt.

Nur der junge Page hält bei dem König. Er wendet den sorgungslos liegenden auf den Rücken. Des Königs Gesicht ist zertrübert, mit Blut besprennt. Er öffnet die Augen. Sie sind schön, groß und klar. Der Page haucht: „Nehmt mein Pferd!“ Der König breitet die Arme aus. Der Page, ein halbes Kind noch, umfist den schweren Mann und will ihn leben. Des Königs Blut rinnt über Verbellings Kleid. Des Königs Kopf liegt matt auf des Knaben Schulter.

Da bricht Veubelling zusammen. Reiter hinter ihm hören und stehen auf den Knaben ein. Er fällt mit ausgebreiteten Armen über den König. Sie reißen ihn weg. Große Hände fassen den König, schüteln ihn: „Wer bist du?“ Die brechenden Wangen sind auf den Finger gerichtet, der Mund öffnet sich. Da hält der Scherzschlichte sein Haupt dem Sterbenden mitten ins Gesicht, brennt es und zerstückelt des Königs Haupt. Und nun können die Kürassiere mit dem Fallsch auf Kopf und Fell.

Schüsse. Die Schweden kommen. Sie werden vertrieben. Neue Feinde. Sie reißen den Toten Waffen und Kleider vom Leib. Nicht liegt das Königs Feldmann, neben ihm wie tot der Page.

Der und zurück jagt die Schlacht. Zurückbar wie noch nie der Kampf. Die Hoffe von Freund und Feind jagen dahin über den toten König. Die Schlacht flaut vor, die Schlacht ebht zurück. Pappenheim fällt, des Königs Tod wird bekannt. . . .

Da geschieht das Wunder: der tote König steht, steht durch das Wunder seiner Person. Keiner der Seinen will leben; was hat das Leben noch für einen Sinn, nun der Edelke dahin. Das Regiment der Weibliche fällt, Mann für Mann, wie sie gestanden. Das blaue Regiment bleibt bis auf den letzten Mann.

Die Mienen des Königs stehen seinen Streikern voraus, die Bernhard nun führt, voraus zum Sieg.

Saturn stand im Hause des Todes, aber Venus, des Königs Stern, blieb in trübendem Glanz dicht bei der Sonne. Das Leben hat den Tod überwunden.

Durch das Opfer des Todes wirkt der Heldenkönig weiter, solange Menschen an Gott und die Kraft glauben.

## Der Knabe Gustav Adolf

Das rauchende Alter und die Tiefen des Alters sind der Pflanzkammer des kleinen Gustav. Manchmal müssen die Erzähler den Knaben hundelang zwischen den Büschen suchen.

In einem heißen Sommertage finden sie ihn vor einem Gänsestall, wo er eine Birnbirne kaut.

„Prinz, halt still!“ ruft der alte Doktor Stäpke ängstlich. „Im Busch sind Schlangen.“

Ohne Worten erhebt sich der Knabe und sucht einen tiefen Einschnitt.

„Was wollt Ihr?“ fragt Stäpke haunend. „Die Schlangen erschlagen.“



Der Schwedenkönig (rechts zu Pferde, ohne Helm) in der Schlacht bei Lützen. Nach dem Gemälde von J. Maris de Jong.

## Die Schlacht bei Lützen

Dem im Schiller Verlag, Hamburg, erscheinenden Monatsheft „Gustav Adolf“ der Jahre 1911/12 entnehmen wir die folgende eindrucksvolle Schilderung von der Schlacht bei Lützen.

Die Sonne ging nicht auf an dem Novembertag, morgen aber Lützen Geschehen. Die Finsternis schien Herr zu werden auf der Erde. Grau, undurchsichtig wühlte sich der Nebel. Der König sah hell aus, sein Antlitz und Bart trocken von Feuchte. Sein Herz schlug bang, wie es vor keiner Schlacht gewesen.

Um neun hellt es sich auf. Der König tritt vor die Front in gelbem Harnisch, ohne Helm, von der Schulter zur Hälfte die blaue Wunde. „Lut das Weite, Kinder! Schmet auch wie es Räumern ziemt! Gott soll eures Gebetes nimmer nach Schweden kommen!“

Er betete: „Christus, hilf mir liegen, zu Deines Namens Ehre!“, dann sangen alle: „Jesus, der den Tod überwunden hat.“

Um einhalbzehn wurde es lichter. Die Windwägen, in diesem Augenblicke, fanden wie Kreuze auf den Dägeln. Nun lohnen Feuer, Wägen brannte, die Kreuze harrten schwarz aus dem roten Rauch und Dunkel.



Gustav Adolf auf dem Totenbett. Gemälde von F. Dietz in der Karlsruher Kunsthalle.

# SPORT DER NMZ

## Der Sport am Sonntag

Wenn auch am kommenden Sonntag der Reitsport-Betrieb ausbleibt, so wird doch ein gutes Stück Sport in den übrigen Sportarten wieder belebter durchgeführt. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Fußball

Die Fußballvereine haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Handball

Die Handballvereine haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Badminton

Die Badmintonvereine haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Turnen

Die Turnvereine haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Reiten

Die Reitervereine haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Schützen

Die Schützenvereine haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Boxen

Die Boxer haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Wrestling

Die Wrestling-Kämpfer haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Der Reitsport wird am Sonntag wieder sehr lebendig durchgeführt. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

### Verkehr

Der Verkehr wird am Sonntag wieder sehr lebendig durchgeführt. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

## Schwimmen im Zurgau Mannheim

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

## Deutsche Vereinsmeister im Schwimmen

### Sellas Magdeburg und Nixe Charlottenburg

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Schwimmvereine im Zurgau Mannheim haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

### Die Ergebnisse:

**Grundhoffel 4 mal 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Wasserkampfen 100 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 15-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

**Jugend-Relais, 17-18 Jahre, 40 Meter:** 1. T. B. M. 46 in 1:02,5 Min.; 2. R. M. 46 in 1:03,5 Min.; 3. R. M. 46 in 1:04,5 Min.

## Neue Weltrekorde deutscher Motorradfahrer



Steno-Röhren (Konstanz) und Winkler-Chemnitz (Leipzig) sind die ersten auf einer Motorrad-Tour durch die Welt.

## Briefkasten

H. R. Mannheim. Die Bekämpfung der Insektenplagen ist eine wichtige Aufgabe, die in der letzten Zeit sehr lebendig geworden ist. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

## Tagekalender

### Sonntag, 6. November

**Relaisfahrten:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Relaisfahrten durch die Welt. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Handball:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Handballspiele zwischen den Mannheimer Vereinen. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Reiten:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Reitveranstaltungen in der letzten Zeit. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Boxen:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Boxkämpfe zwischen den Mannheimer Boxern. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Wrestling:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Wrestling-Kämpfe zwischen den Mannheimer Wrestling-Kämpfern. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Handball:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Handballspiele zwischen den Mannheimer Vereinen. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Reiten:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Reitveranstaltungen in der letzten Zeit. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Boxen:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Boxkämpfe zwischen den Mannheimer Boxern. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

**Wrestling:** Sonntag, 6. November, 10 bis 12 Uhr. Wrestling-Kämpfe zwischen den Mannheimer Wrestling-Kämpfern. Die Vereine und Vereine haben allgemein ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen.

## Deutsche Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Deutsche Volkspartei hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Deutsche Volkspartei hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

Die Deutsche Volkspartei hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

EINE EINFACHE RECHNUNG

$$\begin{array}{r} 1,59 \times 62 \\ 954 \\ 318 \\ \hline 98,58 \\ \text{also } 98,- \end{array}$$

Reico-Eurpa-Special  
Preis o. R. RM. 98,-

**Eine Mark 59 Pf.**

für jede europäische Station

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

## Alles vom Bogensport

**Kennung der deutschen Staffel gegen Polen**  
Die deutsche Mannschaft hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Italienische Amateure im Norden**  
Die italienische Mannschaft hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Österr. Fernschützenkampf verlegt**  
Der Österreichische Fernschützenkampf hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Franz Dübbers in Magdeburg**  
Der deutsche Fernschützenmeister Franz Dübbers hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Schweißergewichtmeister gesucht**  
Die Schweißergewichtmeister haben in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Heuser-Rollenboom am 15. November?**  
Die Heuser-Rollenboom hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Wasserkampfen am den Godey-Silberbild**  
Die Wasserkampfen am den Godey-Silberbild hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Pierre Charles — von Porath in Oslo**  
Pierre Charles hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

**Wasserkampfen am den Godey-Silberbild**  
Die Wasserkampfen am den Godey-Silberbild hat in der letzten Zeit ein gutes Gefühl, an einem Tag wieder vollwertige Spannung und lebendige Veranstaltungen auszuführen. Besonders ist in der letzten Zeit der Reitsport wieder sehr lebendig geworden.

## Haben Sie einen Husten? Dann versuchen Sie dieses Rezept

Folgendes ist ein einfaches, wirksames und wirksames Rezept, das Sie leicht selbst machen können. Es besteht aus einem Glas Wasser und einem Teelöffel Honig. Mischen Sie das Wasser mit dem Honig und trinken Sie es dreimal täglich. Dies ist ein sehr wirksames Mittel, um einen Husten zu lindern.

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

**REICO RADIO**

Es gibt schon Radio-Apparate für 20 Mark — damit aber man zwei Radio-Apparate. Jede Station kostet also 10 Mark. Bedenken Sie, ein einziges Kinoprogramm kostet für 2 Personen jedesmal 2-3 Mark. Der Reico-Eurpa-Empfänger bringt Ihnen aber Abend für Abend eine Fülle abwechslungsreicher Darbietungen und Anregungen in Ihr Heim, denn Sie hören damit über 62 europäische Stationen. Bei dem niedrigen Anschaffungspreis des Reico-Eurpa von RM. 98,- o. R. kostet also die ein-

# Ein Mann geht über den Markt

## Zwischen Rüben, Sellerie, Pfälzer Nusseln und Kastanien — Was die Marktleute erzählen

Wenn ein Mann über den Mannheimer Markt geht, zwischen den bunten Ständen, in denen die prächtigen Erzeugnisse des Badener und Pfälzer Landes feilgeboten werden, so beschäuft er alles unter einer eigentümlichen Perspektive. Er spürt eigentlich so etwas wie minderwertige Gefühle, wenn er sieht, wie selbstüber die Mannheimer Hausfrauen sich zwischen den Butter- und Eierständen, bei den Bauern, die Blumentofel und Kartoffeln, und bei den Händlern, die Wildpret anbieten, hin- und herbewegen. Wie sie prüfenden, strengen Blickes erst die Ware knagen befehen — weitergehen — und endlich nach einer Weile, wenn sie störrisch der Meinung sind, daß die Kapsel worhin doch die richtigen waren, zurückkommen, um davon ein paar Pfund zu kaufen.

Das alles sieht der Mann, wenn er nahher und ein wenig verschämt zwischen Eiern, Zwiebeln und Nusseln wandert und es überkommt ihn das Gefühl, daß er doch hier unter Marktbesuchern und Verkäufern wie ein schamlosloser Kavalier dastehen muß, der das erste kauft, weil er es — was durchaus nicht immer der Fall ist — für das Beste hält und weil er sich geniert, von Stand zu Stand zu gehen.

Nachts, wenn Mannheim noch im besten Schlummer liegt, drümen in den malerischen Dörfern der Pfalz die Motore der Selbstautomobile, kumpfen vor den Häusern der Bauernhöfe an der Bergstraße ungeduldig die Pferde der Transportwagen. Es ist 2 Uhr. Nur noch 45 Minuten trennen von der Eröffnung des Marktes in Mannheim. Der Bauer, der mit seiner Frau, mit dem Sohn oder der Tochter zur Großstadt fahren will, ist noch ein bißchen schlaftrunken, wenn er die Kartoffeln und die Zwiebeln auf das Auto oder das Fuhrwerk stellt. Und alle, Alte und Junge, dröhen unterwegs vor sich hin, wenn sie aus der Nacht durch die laube Dämmerung in den

Sonnenglanz des Sommers träumen, bis man am Ziel angelangt ist. Um 6 Uhr endlich ist Mannheim erreicht. Dann heißt es sich spaten — dann lassen die schweren Söde und die Risten, in denen Stilles Obf und satter Blumentofel ruht, abgeladen und auf den angepflanzten Standplatz, den jeder Markt-

Aber nicht nur Kartoffeln und Zwiebeln, auch Trauben und Kastanien liefern die Pfalz und die sonnige Bergstraße. Ferner Salate, Nüssen, alle Kohlsorten, Meerrettich und Bohnen. Auch Hüner, die lebend in Käfigen hierher verfrachtet werden, kommen aus den Badener und Pfälzer Bauernhöfen.



Mit prüfendem Blick treten die Hausfrauen an die Stände

Bauer, jede Marktfräule und jeder Händler aus der Stadt seit Jahren besetzt, aufgestellt werden. In einer halben Stunde muß dann alles fix und fertige sein, denn um halb 8 Uhr wird der Markt geöffnet und dann kommen bereits die Hausfrauen, die für den Mittagstisch ihr Mann zusammenstellen wollen.

Die Markt- und Schifferstadt sind meistens die ersten, die mit dem Aufbau ihrer Stände fertig sind.

Sie kommen auf schnellen Transportautos zur Stadt und können so am frühesten mit dem Ausladen von Gemüse und Obf beginnen. Es gibt verschiedene Marktstände in Mannheim. Sie alle zu besetzen, ist manchmal keine Kleinigkeit. Dann muß der Sohn oder die Tochter in die Schweiginger Vorstadt, während Vater oder Mutter auf dem Marktplatz verbleiben. Sie dürfen allerdings und niemals fehlen. Denn sie haben alle ihre Stammkunden und müssen, was das heißt, Dienst am Kunden!

Das Marktgeschäft leidet zeitgemäß auch unter der Krise. Unter der Arbeitslosigkeit, wurden früher auf dem Mannheimer Markt von einem Bauer in einem Vormittag 40 Zentner Kartoffeln verkauft, so muß er sich heute damit begnügen, 3-4 Zentner loszuschlagen. Die vielen Frauen, deren Mann keine Stelle verloren hat, können nur sehr vorsichtig einkaufen, denn die Silbermünzen in ihren Portemonnaies sind rar.

„Was ist denn eigentlich Ihr bester Verkaufartikel?“ frage ich den gemütlichen Mann mit der Schirmmütze, der mich bedient. „Ja, lieber Herr — das sind Kartoffeln und Zwiebeln. Sehen Sie, ich bin zwar aus Heilsbrunn in der Pfalz, aber ich kenne Norddeutschland und weiß, daß man da unten abends lieber Brot mit Butter oder Saisunken isst. Aber hier bei uns isst man das warme Abendessen vor. Und benötigt daher viel Kartoffeln und viel Zwiebeln. Denn Zwiebeln müssen ins Essen, das ist bei uns so Sitte. Uebrigens, das wissen Sie ja wohl selbst: Am Samstag ist unser bester Verkaufstag.“

### Streit um Bienenstock zum Gedenken

Die große Reichliche Streit um Bienenstock ist, über ihre Stimme ist weiter und wird weitlicher. So lang die Staatsmacht behält, die ihr verdinglichte Organ unverzüglich schreien hören. Schmutzige Gerüchternungen über der Substanz nach werden, der am Freitag nachmittags zwischen Reichstagsdienst und Reichstagsdienst ein Schallstücken zum Gedenken an Streiter Bienenstock einleitete und hierbei eine Pläne spielte, auf der die Reichliche die ihre Stimme in diesem Sinne erheben lassen. Diese Pläne sind „Choron“ lang. Jeder kann es mit dieser Pläne sein Bewusstsein, da es offenbar ein weiterer Schritt ist. Die Einleitung dieser „Wendstunde“ ist der Transparenz von Unklarheit und dem Weigeln der Transparenz und „Wendstunde“.

5. Städtisches Schützenfest. Sonntag, den 6. November, ist der Einzugsfest für das Schützenfest und seine derzeitige Sonderausstellung. „Schützenfest“ und „Pappschütz“ ermöglicht, wiederum ist die Ausstellung eine weitere Beteiligung durch Vorhaben von allen Handgruppen aus Mannheim und Heilsbrunn. In den letzten Tagen wurden größere Änderungen beschlossen für die Schützenfesten, die Erwerbungen Reichlich und die Gebot.

### Gewitterhaft

Endlich, endlich war Herr Würbel eingezogen. Die lange Reihe mühte sich aus. Würfel, fährt er erschrocken aus dem Schloß auf; es hat an die Zeit gedauert. „Was ist los?“ „Herr Würfel ist angekommen. Soll ich es mitbringen?“ „Dummkopfschweiger, lassen Sie mich meine Arbeit. Das kann die morgen unten stehen!“ Und Würfel drehte sich rum und schloß weiter. „Völlig, etwa eine Stunde später, wieder: Humm, humm, humm.“ Während brüht Würfel: „Was ist denn jetzt schon wieder?“ „Ne, ich würde nur Bescheid sagen: Es war gar nicht Ihr Gedicht!“



Buntes Gewimmel herrscht auf dem Marktplatz

Mannheimer Morgen hineinfahren. Wer selbst seinen Wagen hat, der nimmt sich mit anderen, denen es ähnlich geht, einen Platz auf einem der großen Bahnhöfe, die an den Markttagen zur Stadt rattern. Fast immer heißt es drei Stunden fahren. Durch verschlafene Dörfer und Wälder, die vom

### Stiller kaufmännischer Stellenmarkt

Nach den Beobachtungen der kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins hat die in der ersten Septemberhälfte sich anbahnende optimistischere Auffassung der Wirtschaftslage bisher noch keinen nennenswerten Umschwung eingeleitet. Die Aufhebung des kaufmännischen Stellenmarktes im Oktober bleibt gering. Die Lage ist im allgemeinen zwar nicht mehr ganz so hoffnungslos wie in den Sommermonaten. Sie ist jedoch noch weit entfernt von einer wirklich durchgreifenden Besserung. Die etwas glücklicheren Verhältnisse des Arbeitsmarktes der Arbeiter hat zunächst noch ohne Einfluß auf den kaufmännischen Stellenmarkt. Soweit das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung zur Verbesserung der Arbeiterbeschäftigung in den Betrieben Anlaß gab, sind nirgendwo zugleich auch Einrichtungen von Anstellungen erfolgt.

Zunehmend bleibt für die Beurteilung der Lage beachtlich, daß, soweit überhaupt Personalbedarf besteht, die Beschäftigungsaufträge weitgehend nicht mehr grundsätzlich zurückgestellt werden. So konnte das Vermittlungsgeschäft eine leichte Besserung erfahren. Sie ist aber nicht so sehr ihrer zahlenmäßigen Bedeutung nach, denn als Symptom einer konjunkturfremden überhaupt zu werten. Dem entspricht auch die Entwicklung der Bewerberbewegung. Massenfindungen aus Anlaß von Betriebsveränderungen und Umstrukturierungen wurden nicht mehr festgestellt. Doch hat der aus Einzelmaßnahmen sich zusammenfügende Bewerberbewegung einen Umfang, der erkennen läßt, daß der Stellenmarkt von einer absoluten Verdrängung noch weit entfernt ist. Charakteristisch als Folgen der Konjunkturschwäche sind die Anzeichen der Abnahme der Bewerberbewegung aus den Unternehmen der Buchhandelsbranche, der Expedition- und Schiffsfahrtsbranche, sowie der unregelmäßig harte Rückgang von Kaufmannsgehilfen aus dem Ausland.

### Sammeln Sie auch?

Vor einiger Zeit herrschte in Deutschland eine anheulende Krankheit, die immer noch nicht als überwunden gelten kann, die Kreuzworträtselsucht, die bei manchen Menschen schon berart ausgeprägt war, daß sie mit einem Kage nur noch leuchtete und mit dem anderen nur noch wogerecht zu lesen vermochten. In den letzten Wochen ist nun eine neue epidemische Erscheinung zu beobachten, die nicht weniger Opfer fordert, nämlich die Sammelwut. Manche nennen sie auch etwas milder „Sammel-sport“. Vom Goldhahn bis zum Sammiablag wies alles gesammelt, was nur in mehreren Exemplaren aufzutreiben ist.

Ein Spezialzweig steht in besonders hoher Blüte, das Silber- und Goldsammelwut. In ihrer Rechtfertigung (wenn es überhaupt einer solchen bedarf) führen die Sammelwütigen die Tatsache an, daß viele berühmte Männer große Sammlungen besaßen. Ob man nun Kunstgegenstände oder Blumenblätter sammelt, darauf kommt es doch gar nicht an. Die Hauptsache sei, daß der uralte Spruch „ein Bild ist ein Stück vom Leben“ zu seinem Recht komme. Der Gatte, der sich am Feierabend dem Genuss einer guten Zigarette hingibt, bekommt keine Prebit mehr, weil er die Zigaretten „sammelt“, sondern die Hand der teuren Eheleichen streckt sich schon schuldlos nach dem geliebten Bündchen oder nach der „neuen Greta Garbo“ aus, die der Zigarettenpackung beiliegt.

Ein paar besonders geschickliche Jungen haben sogar eine Art fliegende Post eingerichtet.

wo man zwei kleine Stickerchen gegen eine große eintauschen kann und leidenschaftlich darum streitet, ob ein Bild Frisch zwei Brigitte Helm's wert ist oder nicht. Besonders groß ist auch die Nachfrage nach Silberbildern. Nicht selten kommt es vor, daß man auf der Straße von einem Antrips angesprochen wird: „Haben Sie nicht ein Silberbild?“ Auch die Buchhändler kommen zu einem Nebenverdienst, indem sie hübsch eingebundene Sammelalben liefern.

Früher, als ich die Sammelwut in der Hauptstadt auf Briefmarken oder Münzen konzentrierte, hielten diese Sammlungen doch wenigstens noch einen bestimmten Wert dar. Außerdem konnte man seine geographischen Kenntnisse erweitern. Aber worin liegt der Wert des heutigen Sammel-sports? Es bleibt nicht anders übrig als abzuwarten bis sich diese Leidenschaft ausgetobt hat über durch einen neuen „Sport“ abgelöst wird! e. m.

\* Ferien 1933 an höheren Schulen. Die Ferien an den höheren Schulen werden vom Ministerium des Unterrichts für das Jahr 1933 wie folgt festgelegt: Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 7. Januar, Osterferien vom 10. April bis 20. April, Pfingstferien vom 8. Juni bis 10. Juni und Sommerferien vom 31. Juli bis 6. September.

# 4

## PUNKTE

kennzeichnen die Bedeutung einer Zeitung als gutes Familien- und Anzeigenblatt. In unserer Zeit, die zu produktiver Gestaltung aller Arbeit und Ausgaben zwingt, kann auch der Inserent nicht darauf verzichten, den Gegenwert, den er für sein Geld einträgt, schon vorher genau festzustellen.

- 1 **Der Umfang des Anzeigenteils** einer Zeitung war von jeher ein zuverlässiger Wertmesser für die Bedeutung der Mittlerrolle der Zeitung bei Angebot und Nachfrage. Aufschlüsse über die wirtschaftliche Struktur des Verbreitungsgebietes und die Kaufkraft seiner Bewohner wird der beobachtende Auftraggeber weiterhin aus der Zahl und der Art der in einer großen Tageszeitung vorhandenen Anzeigen ziehen.
- 2 **Viel kleine Anzeigen** wird immer nur eine Tageszeitung aufweisen können, die sich der besonderen Gunst des Publikums erfreuen kann. Jedermann weiß, daß er in einem solchen Blatt ebenfalls mit gutem Erfolg inserieren wird. Kritisches Überlegen ist bei dem Blatt mit viel kleinen Anzeigen nicht mehr erforderlich.
- 3 **Familien-Anzeigen** wird man immer dann in einer Tageszeitung in besonders großer Zahl finden, wenn diese mit ihren Lesern durch eine gute Tradition verbunden ist. Es ist eine bekannte Tatsache, daß vielgelesene Zeitungen sich rühmen dürfen, Generationen hindurch mit zahllosen Familien treu verbunden zu sein.
- 4 **Zahlreiche Offerten** auf anonyme Anzeigen ermöglichen es der Zeitung ebenfalls, dem inserenten bis zu einem gewissen Grade Beweismaterial über ihre Wirksamkeit vorzulegen. Großinserenten benutzen sehr oft selbst eine Kontrollnummer, um den Wirkungsgrad einer Zeitung nachzuprüfen. Diese Firmen werden also zuverlässige statistische Angaben als Stütze für ihre Reklamefeldzüge stets unerlässlich halten.

Mannheims älteste Tageszeitung, die 2mal täglich erscheinende **NEUE MANNHEIMER ZEITUNG**, deren Geschichte sich ohne Unterbrechung bis zum Jahre 1789 zurückverfolgen läßt, ist in der Lage, zahlenmäßig zu beweisen, daß sie den gewissenhaftesten Prüfungen vorsichtig rechnender Inserenten in jedem Falle standhalten kann. Alle Voraussetzungen für den Insertionserfolg, wie sie im einzelnen oben bezeichnet sind, werden von der N.M.Z. voll erfüllt. Mannheim, Badens bedeutendste Industrie- und Handelsstadt mit 270.000 Einwohnern, steht in ihren Grundmauern auch heute noch fester als manche andere da, weil man hier im allgemeinen zeitiger als an vielen anderen Orten die Wichtigkeit der Umstellung auf neue Verhältnisse und die Notwendigkeit einer Verkleinerung der Betriebe in scharfer Anpassung an die zusammengeschrumpfte Absatzbasis erkannt hat. Eine Werbung durch die Neue Mannheimer Zeitung wird daher auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen immer lohnend sein.

**Aus Baden**

**Streik bei den Lederwerkern Sigmund Hirsch**  
X Weinsheim, 4. Nov. Gestern nachmittag haben die Betriebsangehörigen der Firma Lederwerke Sigmund Hirsch G. m. b. H., wegen der von der Geschäftsleitung eingelegten Kündigung von drei Betriebsratsmitgliedern beschossen, in den Streik zu treten. Ein Teil der Belegschaft ist heute früh dem Beschluß zufolge nicht an der Arbeitshalle erschienen. Die Geschäftsleitung gibt bekannt, daß es sich um einen wilden Zellstreik handelt. Die Firma hat sich aus Grund der politischen Verhältnisse einzelner Betriebsratsmitglieder innerhalb des Betriebes und wegen falscher Angaben in Versammlungen zur Kündigung gezwungen. Die Gewerkschaften können nach den Erklärungen der Firma Hirsch nicht mit dem Streik einverstanden sein und hätten durch Aussetzung angefordert, die Arbeit in gewohnter Weise aufzunehmen. Streikposten verhindern jedoch die Arbeitsleistung an der Kasse und der Arbeit.

**Zinsenkämpfung bei der Stadt Sparkasse Schwetzingen**  
X Schwetzingen, 4. Nov. Der Verwaltungsrat der Stadt Sparkasse Schwetzingen hat eine wesentliche Zinsermäßigung ab 1. Oktober 1932 beschlossen. Es wurden die Sparkonten, Sparmehlguthen der Kundenschaft durchschnittlich um 1-1 1/2 % v. d. a. senkt. Der Zinssatz für Hypothekendarlehen mit 6 v. d. a. liegt somit nur noch 1/2-1/4 v. d. a. über dem Brückenzinssatz. Für Kredite in laufender Behandlung tritt eine Ermäßigung der Kreditkosten von 7/8 auf 6 v. d. a. ein mit der Maßgabe, daß der Grundzins 4 v. d. a. und die Kreditprovision 1/2 v. d. a. pro Monat beträgt. Der Zinssatz für die anderen Darlehen privater Kreditnehmer wurde von 7 auf 6 v. d. a. ermäßigt. Der Tilgungssatz für private Sparverträge bleibt in bestehender Höhe bestehen, so daß die Zinsermäßigung dem Schuldner in vollem Umfange zukommt. Ein Verwaltungsratsentscheidungsbeitrag wird für Sparsparverträge künftig nicht mehr erhoben.

Die Zinsenkämpfung bei der Stadt Sparkasse Schwetzingen kann im Hinblick auf die andächtige anderer Geldinstitute (Sparkassen usw.) als außerordentlich günstig bezeichnet werden und, so sie weit über den Rahmen der Darlehensleistung hinausgeht, wirkt sich direkt in einer erheblichen Ermäßigung der Verzinsung aus. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden somit auf einen Teil des Vermögens zugunsten der notleidenden heimischen Wirtschaft. Diese Maßnahme mag dem Zeitgeist der öffentlichen Sparpolitik: Nicht verdienen, sondern der Wirtschaft dienen" als Obje.

**Diebstahl genommen**  
X Graben, 4. Nov. Die beiden Diebe, die Mitte März in einem diebstahligen Unternehmen am Baden Tage einen Einbruch verübten und Waren im Werte von etwa 120 Mark entwendeten, wurden nun in der Person des Hermann Büding und Emil Reich als Haupttäter ermittelt. Die beiden alle Waren abgeliefert, doch konnten die beiden beibringen werden. Die beiden waren aber beschuldig. Die Verurteilten unterzeichneten vor kurzem einen Einbruchversuch in Untertürkheim, wurden aber festgenommen, und so kam man auf die Spur des Einbruchs in Graben.

**Spahnmaßnahmen in Rühl**  
X Rühl, 4. Nov. Der Gemeinderat hat die Begründung der Gemeinderäte abermals herabgesetzt, und zwar auf 2/3 monatlich. Der Posten des Bürgermeisterstellvertreter soll am 1. Nov. aufgehoben werden. Nachdem mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Gemeinde größere Bautische und damit zusammenhängende Arbeiten in absehbarer Zeit nicht ausgeführt werden, wird dem Vize des Bürgermeisters des Stadtkämmerers sofort näher getreten. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat eine besondere Kommission gebildet, die den Abbau durchführt soll.

**Zählungen (Mit Versetzungen), 4. Nov.** Der 46. Zähler der Bevölkerung der Familie Wilhelm Müller in der Dunsgrube und fand den Tod, eine Hilfe zur Stelle war.

**Schwere Zuchthausstrafen für Meineid**

Verhandlungen vor dem Schwurgericht Mannheim

Das Mannheimer Schwurgericht mußte sich gestern nachmittag noch einmal mit dem seit 12. Juli in Untersuchungshaft befindlichen 50 Jahre alten Schriftleiter Louis Feiertmann befassen. Angeklagt war die 37 Jahre alte, aus Frankfurt kommende, in Mannheim wohnhafte Rosa W., ebenfalls seit 12. August in Untersuchungshaft. Wegen Weibredung der Ehelicheit wurde die Ehelicheit angezweifelt. Beiden Angeklagten wird vorgeworfen, wissentlich ein falsches Zeugnis eidlich bekräftigt zu haben. Feiertmann ist außerdem der Verdacht einer Kollisionsung zum Meineid beschuldigt.

Frau W. ist in dem Ehelicheitprozess Feiertmann gegen seine Frau vor dem Landgericht am 17. Juni als Zeugin vernommen worden. Dabei gab sie an, daß ihr auf einem Spaziergang mit Feiertmann von dessen Ehefrau die Worte „Schlechte und Konklusion“ gesprochen worden seien. Die sie in der Verhandlung heraussagte, in dieser Vorgang von dem Angeklagten Feiertmann (er) erkannt und der Frau suggeriert worden. In rücksichtloser Weise mißte O. den Einfluß aus, den er infolge seiner Beziehungen zu seiner Logiswirtin hatte. Er versprach der Frau, daß er noch erfolgloser Ehelicheit von hier fortgehen und sie nachkommen lassen würde. Daraus in der Tat einführlich, daß die Frau den von ihm freigegebenen Ratschlag als eigene Wahrnehmung hinstellte und beschwor. Frau W. erklärte hinterher ihre Gewissen durch ein Geständnis und zeigte große Reue über ihre Tat. Anders dagegen der Angeklagte, der sich geltend durch freches Auftreten in der Verhandlung verscherte und eine Taktik einschlug, die allgemein in der Öffentlichkeit und die Geschworenen vor eine schwere Verdachtsfrage stellt. Beweisgrund war die Verwahrung und Gehalt des Vorgesetzten, Landgerichtsrat Dr. Arnold, der den Angeklagten wiederholt ermahnte, von seinen weisheitlichen Verlegungen Abstand zu nehmen und zu der Weideltat abzuweichen. Feiertmann sprach während des ganzen Nachmittags fort immer nur

seinen Unken und, aber diese Zeugin muß einen beidseitigen Zwiespaß einer anderen Zeugin eingekeren.

Der Sachverständige Medizinalrat Dr. O. S. m. a. n. schildert die Angeklagte W. als eine einfache, gutmütige, weiche und zweifellos leicht beeinflussbare Frau, die in ihrem engen Wirkungskreis voll auf andere, jedoch schamhaft und schließlich neigt, wenn sie vor größeren und wichtigeren Entscheidungen steht. Stimmungen und fremde Einflüsse gewinnen bei ihr leicht die Oberhand. Dazu kommt noch, daß die Ungewöhnlichkeit des Ortes und die Form der Eidelichtung sich schwächliche Naturen weiter verwirrt, fähig ruhige Überlegung sei ihnen nicht mehr auskomme. Nach der Struktur der Gesamtpersönlichkeit haben der Frau ärztlich-ethisch mildernde Umstände zu, aber an ihrer Verantwortungsfähigkeit läßt sich nicht zweifeln.

Erster Staatsanwalt Frey hatte den Eindruck, daß die angeklagte Frau W. von sich aus keinen Meineid geladoren hat.

**Wer aber in laich freier Belle wie Feiertmann einen Offenbarungseid teile, dem sei auch ein Meineid anzutragen.**

Die Frau habe die Wahrheit gesagt und ein Geständnis abgelegt. Das ist unter dem Einfluß von Feiertmann stand, sei erweisen und es sei derselbe lächerlich, wenn der Angeklagte heute behauptet, von der Frau verführt worden zu sein. Der Staatsanwalt beantragte für Frau W. als Mindeststrafe ein Jahr Zuchthaus und gegen Feiertmann mindestens zwei Jahre Zuchthaus.

Offizialverweigerer Dr. Neumann vertrat den Standpunkt, daß sein Klient keinen wissentlichen Meineid geleistet hat. Man müsse bei seinem Klienten das Willen berückichtigen und sich in Erinnerung zurückrufen, wie der Angeklagte von seinen nächsten Angehörigen verführt worden sei. In eintönigen Worten appellierte der Verteidiger an die Geschworenen, nur sachlichen Maßstab anzuwenden und von der Haltung zur Beurteilung zum Weid abzuweichen. Eine milde Verurteilung sei anzuhängen.

**Rechtsanwalt Dr. Frey sprach weitere Worte für die vom Angeklagten Feiertmann irregelmäßig Frau W. Auf er beantragte eine milde Strafe, vor allem eine geringe Geldstrafe.**

In seinem halbständigen Schlusswort beschuldigte ihn Feiertmann mit allen möglichen Vorwürfen. Seine frühere Logiswirtin verließ infolge seiner Verwahrung in der Logiswirtin und brach zusammen. Dessenungeachtet werde er darauf los, daß ihm der Vorwende das Wort ergriffe und die Sitzung aussetzte. Nach etwa zehn Minuten hatte Frau W. dank der Bemühungen des herbeigewonnenen Verteidigers Dr. Frey sich soweit erholt, daß die Verhandlung fortgesetzt werden konnte. Am 9 Uhr abends verurteilte der Vorsitzende folgendes

**Urteil:**

Der Angeklagte Feiertmann wird wegen Meineid zu einem Jahr Zuchthaus und wegen Kollisionsung zum Meineid zu ebenfalls 1 Jahr Zuchthaus verurteilt, wozu eine Gesamtzuchthausstrafe von einem Jahr, 3 Monaten gebildet wird. 3 Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet. Die angeklagte Frau W. wird wegen Meineid zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt; das Weid soll jedoch diese Strafe im Gnadewege durch Umwandlung in eine Gefängnisstrafe befürworten. etc.

**von der Schuld der anderen.**

aber nicht von seiner eigenen, von der er nicht wissen wollte.

Unter Tränen erklärte Frau W., daß sie Feiertmann des Tötens geliebt habe, von der abzuweisen und daß sie immer Bedenken und Verschüchtern angedeutet habe, ob sie den ihr von dem Angeklagten beigelagten Vorgang auch dem Untersuchungsrichter sagen dürfe. Sollen auch habe sie den Feiertmann widerwillig geliebt, ob ihr denn auch nichts passieren könnte. O. habe sie immer zu beruhigen verstanden und habe ihr gesagt: „Kind, du wirst Dir nicht das geringste.“ Das Wort „Konklusion“ habe sie überhaupt nicht in ihrem Sprachgebrauch. O. habe sie erk über die Bedeutung des Wortes aufklären müssen. Nach der Eidelichtung sei O. zu ihr gekommen und habe zu ihr gesagt:

„Kind, Du hast Deine Sache gut gemacht, Dich kann man zu etwas gebrauchen.“

Mit großem Wohlwollen wollte Feiertmann den ganzen Vorgang in Abrede, sprach über Klatsch und Tratsch, schimpfte erneut über seine Frau und seinen Sohn und zog absichtlich seine Logiswirtin, die ihm nur Gutes erwies, her, noch in den Schmutz. Er behauptete die Wahrheit, sah als Verfälschten hinstellen und verwarnte sich gegen die Behauptung, einen Meineid geleistet und die Frau zum Meineid angehetzt zu haben.

Die Klage von fünf Besagen belasten den Angeklagten indessen schwer. Nur eine Frau legte zu

**Wegen Totschlagversuch verurteilt**

**Worms, 4. Nov.** Zwischen dem württembergischen Kaufmann Carl Witzke und seinem Bruder Billy, beide hier wohnhaft, besteht seit Jahren kein gutes Verhältnis. Am 18. August d. J. erlitten die beiden infolge nervösen Hinsicht wieder aufeinander, wobei Billy Witzke mit einer Luftpumpe auf seinen Bruder einschlug. Der Witzke, der hier vorher aus dem Krankenhaus entlassen worden war, halte mit dem Schreikrampf seines verstorbenen Vaters dessen Dienstreisender und fertete hinter seinem Bruder her, ohne ihn zu treffen. Carl Witzke hatte sich gestern vor dem Mannheimer

Schwurgericht wegen Vergehens gegen das Schusswaffengesetz, Totschlagversuch und Vergehens gegen § 8 der Terror-Verordnung zu verantworten. Das Verbot die Totschlagversuch in Tateinheit mit einem Verbrechen gegen § 8 der Terror-Verordnung für gegeben und verurteilte den Angeklagten zu neun Monaten Gefängnis. Im übrigen erfolgte Freisprechung.

**Kalmeggen bei Wehrh., 4. Nov.** Ein 53 Jahre alter Mann führte in seinem Hause die Treppen hinauf und stürzte bewußtlos ins Krankenhaus. Dort gekürzt werden. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

**Aus der Pfalz**

**Weinprozesse in Kirchheimbolanden**

Kirchheimbolanden, 4. Nov. Wegen Vergehens gegen das Weingesetz hatte sich der Gutbesitzer und Bürgermeister Damm aus Kirchheimbolanden vor dem hiesigen Amtsgericht zu verantworten. Der Angeklagte ist mit seinen zwei Söhnen verheiratet. Der eine Söhne hat etwa vier Morgen Weinberg am „Schwarzen Herrgott“ und hat daraus in vier Jahren etwa 1200 Liter „Schwarzer Herrgott“ geerntet. Der Angeklagte hat seine Weinberge an den Gemarkungen Zell und Einzellheim mit etwa 8000 Liter mit der obengenannten Menge Schwarzer Herrgott vermischelt und verkauft. Daraus hat er nicht nur einen hohen Profit, sondern auch einen guten Liebespreis erzielt.

Die Gemarkung Schwarzer Herrgott ist gegen den Willen der Eigentümer zu schänden und das Publikum will im Waldhaus „Schwarzer Herrgott“ trinken und nicht mit anderen Weinen abgefertigt sein. Es hat sich bei der Verhandlung ergeben, daß die behaupteten Weine ebenbürtig sein sollen als der richtige „Schwarze Herrgott“ und daß die Weinrenten auch an die Schwarze Herrgott-Weinrenten angeschlossen. Es soll nunmehr eine endgültige Festlegung der Begriffe „Schwarzer Herrgott“ und der anzureichenden Mengen herbeigeführt werden. In diesem Zweck wurde die Verhandlung vertagt. Man ist in Kirchheimbolanden sehr gespannt, wie die Sache beigelegt werden wird, aber ob es zur Verurteilung kommt.

Eine zweite Weinprobe fand ihre Bühne, indem der Weinbesitzer Albert Schwan aus Niederheimbach zu 600 Mark ersahen zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Der Wein hat etwa 2000 Liter gezapfter Wein als „naturwein“ verkauft. Der Wein war nachgeweisenermaßen bis zu 20 Grad Cuckel gezapfert, so daß er dadurch annähernd 5 Grad Alkohol erreichte und als schwerer Wein gute Bucher fand. Der Angeklagte gab an, daß er 4000 Mark an diesen Wein verlorene hätte, während andere an diesen Weinen reich geworden seien. Der Richter gestellte ein solches Geschäft absehbar als unrecht und dem geklärten Weinhandel sehr schädlich und verhängte die erwähnte Strafe. Außerdem hat der Angeklagte alle Reuen zu tragen.

**Vier Vorendurtheile gefast**  
X Ludwigshafen, 4. Nov. Festgenommen wurden am Freitag nachmittag zwei Arbeiter von Sonthofen und zwei Fortbildungsschüler von Schiffer Sadt, die in hiesigen Vorendurtheil beim Diebstahl erwischt wurden.

**Nachbargebiete**

**Falkmünzgerwerkstatt im Wald aufgehoben**

Helbronn, 4. Nov. Bei einer Treibjagd im Schwanbergs Wald wurde in einer Laubhölzer verdeckt der Kräfteplatz von Falkmünzger gefunden. Die Einrichtungsgegenstände, unter denen sich eine 1/2 Liter Flasche und zwei erdbeerliche Kohlenverkohlte befand, ließen erkennen, daß zahlreiche Verhute zur Verheilung von Hühnerküden gemacht worden waren. Einzelne Stühle, allerdings in sehr schlechter Ausführung, waren noch vorhanden. Die politischen Ermittlungen ergaben, daß es sich um einen weiteren Kräfteplatz des Bereichs im Wald wegen Minderungsverhens festgenommenen Schuhmachers Carl Langjahr und seines Sohnes Eugen handelt. Beide sind inzwischen in Gefängnisstrafen von 6 Monaten verurteilt worden. Es besteht der dringende Verdacht, daß Langjahr die noch zur erhaltene Gegenstände damals entwendet hat.

**Tätlicher Streik vom Haberrod**

Wiesbaden, 4. Nov. Der württembergische Arbeiter Hermann von den Hosen- und Schmiedern ist infolge tätlichen Streiks auf der Straße mit seinem Haberrod gefährt und ist einige Stunden später an den ersten Stellen Verletzungen gestanden.

**Geldstrafe in Wittellungen**

Wem aus der württembergischen Umkleung Königsberg nicht hat große Bestenliebe gegen den Pfalz für Orren- und Anwesenheitsbesuch? In der 1. Jahreshälfte hat sich die Firma Anwesenheit, einem Stern der Art für Qualität und Preiswertigkeit geschloffen. Nebenwichtig zu sagen, daß sie auch in der letzten Zeit ihrem Qualitätsprinzip treu blieb und trotzdem jedem Kunden höchsten Bedienung bietet. In ihrer großen Geschäftlichkeit ist die Firma einen ungleichmächtigen Wettbewerb über ihre Leistungsfähigkeit in Beweis zu stellen.

**Nachmittag's der Resi-Kuchen.**  
Viel Spaß und Vergnügen bei der Resi-Kuchen. Besichtigen Sie unsere Spielwaren Ausstellung  
KASPERL THEATER, TOLLY, SPIELMAGAZIN, HOLZPFERD, FEUERWEHR-AUTO, PUPPENSTUBEN, EISENBahn, Porzellan-Kaffee-Service, JUGEND-FußBALL  
KANDER  
Hauptgesch 20 Brattstr. 11, 1. Pfalz-Schwetzingen, u. Mannheim



# Briefe die uns erreichen

## Baut Autostraßen

Sie haben mit Interesse die Diskussion verfolgt, die sich in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ über den Verkehr „Schafft Arbeit und Brot durch den Bau von Autostraßen“ entwickelt hat. Erlauben Sie uns den Hinweis, daß der Ausbau des Verkehrs, dem gesamten Verkehr zugänglichen Verkehrsnetzes das geeignetste Mittel zur Arbeitsbeschaffung darstellt. Wenn die erforderlichen Mittel dazu nicht zur Verfügung stehen, so liegt das im wesentlichen daran, daß die Steuerleistungen des Kraftverkehrs nur zu einem kleinen Teil, nämlich nur in der Höhe des Kraftverkehrs und der Kraftverkehrssteuer, für den Straßenbau Verwendung finden, während keine indirekte Besteuerung durch die Zollbefreiung der Kraftstoffe dem Finanzbedarf des Reiches oder anderen Zwecken dient. Die Höhe dieser indirekten Steuern hat ihrerseits den bekanntesten Schutzungsprozess im Kraftverkehr zur Folge, der einen entsprechenden Rückgang auch der Einnahmen aus der eigentlichen Kraftverkehrssteuer bewirkt.

Die einzige Sondersteuer, die vom Kraftverkehr verlangt werden kann, ist die Verzinsung seines Kapitals an der Unterhaltung des deutschen Straßennetzes. Würde man demzufolge keine Sonderbesteuerung auf diesen Zweck beschließen, so würden genügend Mittel zur Verfügung, um das deutsche Straßennetz vor dem Verfall zu bewahren und gleichzeitig eine Arbeitsbeschaffung in großem Ausmaß durchzuführen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen und insbesondere mit Rücksicht auf die außerordentliche Kapitalknappheit kann das Deutschland u. G. den Bau von Autostraßen nicht leisten.

Reichsverband der Automobil-Industrie e. V.

## Badische Schatzzahlung

In Nr. 476 Ihres geliebten Blattes wurde vom 1. Oktober unter dem Stichwort „Kollisions- und Schatzzahlung“ ein Artikel veröffentlicht, der allgemeine Beachtung gefunden haben dürfte. Wunderlich ist es aber, daß Sie, lieber Herr, eine Verlesung des Sachverhalts für den Monat Dezember verlangte und nicht von der Aufhebung des ganzen Zahlungsbetrags überhaupt sprach. Die einmalige Verlesung des Textes dürfte meines Erachtens auch kaum den gewünschten Erfolg für die Weltöffentlichkeit haben. Neumannsche ist Unterabteilung, bei der Reichsgericht wiederholt erschienen, und daher voranzubringen. Die Wiederherstellung der früheren Zahlungswerte ist daher kein unbilliges Verlangen. Ein Teil der bisherigen Beschlüsse hat sich darum vor wenigen Wochen in einer Sitzung am Wiederherstellung der Vorauszahlung bewirkt, wurde aber mit dem Beschlusse abgewiesen, daß die Einziehung der Kollisionszahlung als „Satzzahlung“ zu betrachten sei und der Reichsgericht 120 120 120 über seine Arbeit trete. Auch in dieser Hinsicht liegt eine klare Reichsgerichtliche Entscheidung vor, die nicht einmal die sogenannte „Satzzahlung“ als Grund gelten läßt, diesen Kollisionsbetrag anzuheben.

Diese neue Ordnung der Schatzzahlung kommt praktisch auf eine hypothetische Abschätzung der badischen Steuern gegenüber dem Reichsgebiet hinaus und bringt dem Reich das Einkommen von etwa 9 Millionen ein, wozu ungefähr der Betrag der Staatskasse gehört werden soll. Nachdem aber durch die Presse bekannt geworden ist, daß unter drei Finanzministern dem Reichsminister 5 Millionen auf lange Sicht vorzuzahlen konnte, vermögen wir dem Reich diesen Betrag nicht mehr an einer weltlichen Finanzverwaltung zu glauben und verlangen darum erneut die Aufhebung dieser ungesetzlichen Verfügung. Gessen hatte ja auch eine so wunderliche Anschauung hervorgebracht, daß sie aber wieder schicklich sei. Reichsgericht kommt auch Baden bald das Einkommen und hat keine Steuern wieder in ihr Recht ein, daß ihnen durch den § 120 120 120, garantiert ist. Nun hat unser Herr Minister in seiner letzten großen Rede hervorgebracht, daß dem Reichsgebiet Baden vornehmlich eine ganze Reihe anderer deutscher Staaten mit noch weit größeren Bestimmungen gelöst seien. Das kann uns indes nicht abhalten, unser ganzes Recht weiter zu verteidigen und, wenn erforderlich, den Weg weiterer unbedeutender Beschlüsse zu beschreiten. Spätestens aber ist der internationalen Weltöffentlichkeit bekannt, daß für unsere Sache einsteigen zu müssen; denn nur sie wird dieses Urteil geben. Die einmalige Verlesung dürfte, wie gesagt, kaum Erfolg bringen und nicht somit ein Schlag ins Wasser.

Ein Beamter

## Ankurbelung des Hirschfeldbades

In der Schlußnummer des Hirschfeldbades ist man auf neue Methoden zu dem Zweck der Ankurbelung gekommen. Man hat das Personal anwesend so vermindert, daß die Arbeit, die bisher zwei Leute bewältigen konnten, heute einer allein muß. Man geht dabei vollständig von der Tatsache aus, daß auch der Rumpfsport der Gäste zurückgegangen ist und dementsprechend das Personal abgebaut wird. Das ist ein Symptom, das nicht nur bei den öffentlichen und halböffentlichen Bädern in Verquickung tritt. Es hat aber der richtige Weg an der Spitze ist, mag dahingehend bleiben, wir wollen hier nur festhalten:

Recht es für Badebetriebe, wenn wir leben, daß das Personal den Betrieb nicht bewältigen kann, wenn wirklich einmal Hilfe da sind? Da heißt man aus und stellt, daß helfen soll, aber niemand ist da, der die Kammer weiterläßt. Früher war eine genaue Kontrolle und verantwortliche Abrechnung möglich. Der eine Mann fehlt und bringt die größte Unordnung in den ganzen Betrieb. Daher vermehren wir die derzeitigen Betriebe — und sei es auch nur ein klein wenig — direkt am Baden.

Nach langem Zögern werden nicht bestritt. Da ist von etwa 10 Tischen nur eine anständige vorhanden. Die Toilettenkammer hat kein Wasser. Eine Wanne befindet sich in einem Nebenraum, der geradezu ungenutzbar ist. Wenn keine Mittel mehr da sind, um eine bescheidene Instandhaltung und für das Wohlwohl wichtiger Einrichtungen in Ordnung zu halten, ist das mehr als traurig, ganz besonders, da das Hirschfeldbade eine großartige angelegte Badeanstalt ist, eine Stiftung, wie sie einzig in Mannheim da steht und um die aus mancher Ortschaft beneidet kann.

H. M.

## Wo bleibt der Rattenkrieg?

In früheren Jahren wurden regelmäßig vom Polizeipräsidenten resp. der Stadtkommission gegen Rattenkrieg angelegt. Wo bleibt der Rattenkrieg dieser Zeit? In den Redaktionen wird bekannt, daß die Rattenkrieg wieder sehr laut ist. Warum wird dagegen nicht gehandelt? Die Ratten, die den einzelnen Grund- und Hausbesitzern zuzuführen, sind doch so gering, daß sie durch den allgemeinen wirtschaftlichen Verfall bei weitem ausgeglichen werden. Es wird den verantwortlichen Stellen empfohlen, bei nächster Gelegenheit die Rattenkrieg im öffentlichen und in verschiedenen Wohnhäusern zu beschaffen.

O. M.

## Ein Brief aus Seckenheim

Liebe Mutter Mannheimer, denkst Du auch mal an Dein langes Kind? Ich glaube, das hast Du. Bitte besuch uns mal und schau, wie wir leben. Wir haben hier einen sehr schönen Wald. Aber ich glaube, die meisten Mannheimer kennen ihn, denn er ist jeder Sigmundgegend bekannt; eigentlich nur etwas für Kinder. Durch drei zusammenhängende Wälder am Eingang des Waldes, die durch Heckenbündel weithin geschützt werden, wird es, abgesehen von den Ähren, sehr schön zum Sitzen einladen, aber um den Genuss des herrlichen Hochwaldes hat sie doch gebracht. Es ist nämlich nicht jedermanns Sache, Stundenlang, ohne auszuruhen, loszuziehen zu gehen. Außerdem muß die Herberge auch schon ziemlich beschaffen sein, mit man sich nicht auf schlecht gemauerte Bänke, die meistens halbtrocken sind, die Rücken gerichten.

Nachdem wäre die Lage Seckenheim ganz passabel, wenn nicht gerade in der Nähe der C&G. Zum Beispiel wären, die nur Strahlstrahlen von Ungelassen sind. Und da könnte doch über ein gutes Stück Mühe geschaffen werden. Es wäre zu begrüßen, wenn diese Arbeit durch einige Kindererholungs- und Erholungsstätten für die Erwachsenen, ferner durch Schichten freier Räume erledigt werden könnte. Könnte man doch von da aus mit einem herrlichen Hochwald und die Ebene betrachten.

Darum, liebe Stadtväter, kommt einmal nach Seckenheim und schau Euch um. Aber ja 50 Pfennig Fahrtgeld einstecken. Warum wir Seckenheim soviel bezahlen müssen, um in die Stadt zu kommen, ist und je auch lächerlich. Haben doch alle anderen Vorortensiedler für höchstens 25 Pfennig in die Stadt. Und erst die armen Theaterbesucher! Der Ausweg wäre, ein viel erschwinglicher, wenn wir nicht durch die lächerlichen Verbindungen ein halbes bis eine Stunde im Stuhlfuß sein und warten müßten. Also, denkst einmal an uns und laßt unsere Bitte nicht ungesprochen an Euerem Ohr vorbeigehen. Wir möchten nicht länger Stiefkinder sein. Wenn diese wenigen Wünsche beherzigt sein werden, kann haben auch über mehr Mannheimer den Weg zu uns. Wir glauben fest, daß durch Förderung der C&G-Bahn auch mehr zu Ehren kommt.

Güncr für Sie.

## Segen den Impfschutz

Die „Neue Mannheimer Zeitung“ bringt am 18. 10. einen Bericht über die Mannheimer Forderung des Badischen Landesverbandes für Säuglings- und Kleinkindererkrankungen. In den Ausführungen der beiden Referenten Prof. Baum und Prof. Zuh ist eine kritische Auseinandersetzung angebracht. Insbesondere hat Prof. Baum mit der Feststellung der bestehenden und fortschreitenden Degeneration der Kulturvölker, nur kleinen die Prozentverhältnisse der Erkrankungen auf physischem Gebiet aber über 15 v. H. zu liegen. „Jeder Mensch ist mit einem Würfel behaftet“, sagt Baum. Dem ist beizufügen:

Welcher Art hat nun diese Würfel? Zwei Tausend sind es vornehmlich, welche den raschen Verfall der Kulturmenschen bedingen, die Schwermere und die Bakterien. Wird erkrankt durch das Würfeln zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten und ausgenutzten gerufen, so wird letztere in voller Bekämpfung ihrer Tragweite durch den Leber immer noch bestehenden Vorkämpfer trotz aller entsetzlicher Fortschritte moderner Sozialhygiene als seelische Pflicht erheben, was am so unerschütterlicher ist, als angelehnt der unerschütterlichen Wahrheit der künftigen Vorkämpfer. Für die „Gesellschaft sozialer“, wie Prof. der Pathologie Zuh in Bezug auf Grund seiner Untersuchungen die Gesundheitsförderung als Hauptaufgabe bezeichnet, ebenso für die in gleich bedeutender Weise zunehmende Volkswirtschaft, der feinsten Kindererkrankung der Reichsgerichtsbarkeit als oberste Gesundheitsbehörde bereits im Februar 1930 einstimmig die Aufhebung des Impfschutzes“ beschlossen hat, nachdem der Reichstag 1918 und 1928 übermäßig die Revision der wissenschaftlichen Grundfragen des Reichsgerichts“ beschlossen hatte.

Daraus ergibt sich unumkehrbar, daß Prof. Zuh nicht Recht hat mit der Behauptung, „der Wert der Schutzimpfung gegen die Wunde ist unerschütterlich.“ Der Wert muß erst wirklich erwiesen werden, welche die natürliche Heilwirkung einer Infektion nicht zur Bekämpfung, wie die Wunden führen, deren Heilung dazu, wie große Schwierigkeiten nachweisen, sogar besonders empfänglich macht, und die künftige, abgeleitete Durchimpfung mit der Vakzination vermag auszureichen, erst recht nicht vor den Wunden zu liegen, wie die vielen Todesfälle zeigen wiederholt erfolgreich getrunken davon unerschütterlich beweisen. Seien das neue Untersuchungen, daß sich 25 Prozentimpfungen in frühen Infektionsräumen nach der vorangehenden erfolgreich immer wieder von Erfolg waren und sogar bester Ergebnisse hervorbrachten, als die letzten. Die Schwere, die der Infizierte Körper im Kampf gegen Schädlinge erträgt, bildet am besten und wirksamsten ein nicht durch künstliche Verimpfung in der Widerstandskraft geschwächter, sondern durch vernünftige Lebensweise und Körperpflege kräftig und gesund erhaltener Körper.

Die vermeintliche „Wendung“ nach Infektionen wie Pocken, Masern und Genua, ist also nur eine Verleumdung von Verleumdung. Von Will ist daher auch aus dieser Articulat mit der widerstandsfähigen, selbsthergeleiteten Reaktion zur Verleumdung sich öffentlicher Intellektueller mit der Behauptung „Infektionsimmunität“. Der schon oben noch „Reiniger“ und ähnlich ist, der Brauch es nicht mehr zu werden, kann aber jederzeit einer Zwecksetzung anbetend und erliegen. Solche Schädlichkeiten aber mit ihrem heillosen Gefährden erst künstlich zu schaffen und zu unterhalten, ist nicht nur un- und unlogisch, sondern eine der Hauptursachen von Entartung und Verfall der Menschheit, die dadurch im wahren Sinne des Wortes zu „Kulturträger“, nämlich zu Schutzobjekten von Krankheitskeimüberlebens, wie der Bakterien, fangen zu Bodenstimmungen herabsteigt wird. Der hat die ganze Sozialhygiene einzustellen, wenn sie dem bescheidenen Erfolg wirklich begangen will, soweit es dazu nicht bereits im Jahr ist. So würden sich auch die besten Maßnahmen erheben, mit sie mit der vorerwähnten Einwirkung einer geistlichen Intervention unter allen Umständen“ bekräftigt werden. Über die der persönliche Gesundheitszustand am 2. 7. 32 in der Beratung für ein neues Gesetz zur „Augent“ verhandelt. Der Entwurf einer geistlichen „Erklärung“ und zur radikalen Ausbreitung der Tagent-Entscheidungen in die Hauptaufgabe die Aufhebung der Gesundheitsförderung und Schutzimpfung durch Bekämpfung des Reichsgerichts und die von Bekämpfung der dadurch degenerierten Wunden.

Dr. v. Rillen-Torben, Mitglied des Impfgesundheitsrates.

\*) Ein Urteil des höchsten Innenministeriums vom 12. 8. 32 gibt bekannt, daß für die finale Entscheidung auch ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Impfung und Bekämpfung bestehen kann.



**Kalk**  
ist der Übeltäter,  
wenn die Lauge  
nicht schäumt!

Kalkhaltiges Wasser nimmt den Schaum fort. Das können Sie verhindern, wenn Sie das Wasser im Waschkessel mit Henko weichmachen. Schütten Sie also zuerst immer einige Handvoll Henko in den Kessel und geben Sie erst dann die Persil-lösung hinzu. Die Lauge schäumt prächtig und ihre Waschwirkung wird voll ausgenutzt.

**Henko** Henkel's Wasch- und Bleich-Soda  
Zum Einweichen der Wäsche  
Zum Weichmachen des Wassers

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels

# Licht + Wärme = Behaglichkeit

## Der Elektro-Fachmann erzählt

### Allerlei Mißgeschick und seine Verhütung

Es war bei einer kleinen Tischgesellschaft. — Man wartete gespannt auf den Wodka — leise kramte der elektrische Woklaberanten. Plötzlich ging das Licht aus!

Was war passiert?? Allgemeine Aufregung! Die Tanten witterten eine Explosion, die Onkel sprach von Leitungshörungen. Ein Herr aber, der eine gewisse Sachverständigkeit mitzubringen schien, stellte fest, daß eine Sicherung durchgebrannt war. Der Hausherr lachte verzweifelt nach Erprobung-Sicherungen, durchsuchte seine Schreibtischschüffel, den Waschtisch, die Hausapotheke, endlich, im Küchenschrank fand sich eine, zufrieden schraubte er das funktionslose Ersatzgerät anstelle des durchgebrannten in die Schalttafel. —

Ein Blitz — ein Knack — es war so dunkel wie zuvor! „So geht das nicht!“, meinte sich der Elektro-Fachmann, die Sicherungen können doch nur abgehängten sein, weil irgend ein Fehler in der Installation vorliegt. Also erhebt eine weitere Sicherung opfern, müssen wir die Leitungshörung beseitigen.“

Wemlos sah die Tischgesellschaft und die zunächst etwas ungläubige Aufmerksamkeit wurde zu rückhaltloser Bewunderung, als der junge Mann den Knopfhalter des Woklaberanten aus der Wand zog und bei der schwachen Nebenbeleuchtung eines Tageslichtes mit der Zigarette auf eine Raucherin der Knopfhalter hin deutete.

### Man hatte den Fehler.

Durch Herausziehen des Stiefers wurde die Drahtstelle zunächst ungeschützt gemacht. Wenn man jedoch an dieses Ergebnis die Forderung geknüpft hatte, daß Licht wieder in Betrieb setzen zu können, so sah man sich durch die beschriebene Tatsache genötigt, daß jetzt keine neue Sicherung mehr anzuschließen war. Der Fachmann mußte nochmals einspringen — und er brachte es tatsächlich unter Nichtachtung aller Regeln und Sicherheits-Vorschriften fertig, die Sicherung zu lösen bzw. durch eine provisorische Ueberbrückung mit einem Stückchen Draht den Schaden zu beheben.

Wie ein Blitz ging es durch die Räume: hell erhellten die Wände, die Wächter und die Möbel — und die Rosaliese riefen sich wieder gerade in die Stühle, eine Dame ordnete ihr Frisierspöckchen.

„Ich muß Ihnen noch eine Erklärung geben“, ließ sich der populär gewordene Fachmann nochmals vernahmen.

Der Schaden ist zwar behoben, aber nur durch ein Hilfsmittel, vor dessen Nachschaffung Sie einbringlich warnen möchte. Sehen Sie, die elektrischen Leitungen in Ihrem Haushalt sind so bemessen, daß sie den elektrischen Strom führen können, der zur Erzeugung des Lichts und zur Erwärmung der Heiz- und Kochapparate notwendig ist. Nicht in den Leitungen mehr Strom, so erwärmen sie sich genau wie ein Heizkörper, ein elektrisches Heizgeräten, wenn sie nicht rechtzeitig von der Stromzufuhr abgetrennt werden.

### Dieses Abtrennen erfolgen die Sicherungen.

Ein sehr gefährliches Anwachsen des Stromes tritt, wie hier, bei Kurzschluß ein. Durch den Durchbruch in der Sicherung ist der Strom nicht mehr durch den Heizkörper des Woklaberanten geordnet, sondern direkt hinter dem Stiefers von einem Draht der Sicherung in den anderen. Da es nun nicht mehr in dem Heizkörper den entsprechenden Widerstand fand, hier er beträchtlich an, jedoch die Sicherung durchbrannte. Wäre diese Sicherung nun nicht in Ordnung oder wie jetzt, durch ein Stück Draht geschlossen, so hätten sich die Leitungsdrahte durch den hohen Stromdurchgang bei Kurzschluß bis zum Glühen erwärmen und das Haus in Brand setzen können.“

„Oh wie entsetzlich“, rief die Tante und war dabei ganz weiß im Gesicht geworden, „habe nur gleich morgen früh neue Sicherungen und wird den gestrichelten Stiefel weg.“

„Das war sehr interessant“, meinte ein Onkel, der sonst derartig technische Diskussionen nicht schätzte, „ich habe jetzt tatsächlich eine ungefähre Vorstellung vom Kurzschluß und von der Möglichkeit der Sicherungen. Ich verstehe nur nicht, daß man hierfür noch nichts praktischeres gefunden hat.“

„Das hat man doch schon längst gefunden“, berichtete stolz der Fachmann, „haben Sie denn noch nichts von Automaten gehört?“

„Automaten werden genau wie Schmelzsicherungen in das Sicherungselement eingeschraubt. Tritt ein Kurzschluß ein, so schalten sie die Anlage sofort ab; sie werden aber dadurch nicht etwa zerstört. Ein großer Druckknopf bringt heraus, der dann nach Beilegung der Störung wieder in der Anlage einfach wieder eingeschaltet werden kann.“ „Großartig“, meinte Onkel Max, „Automaten sind also gewissermaßen

### Feuersicherungen.“

„Die werde ich mir bestimmt kaufen. Erst nächsten Abend ging mit einer Sicherung durch. Meine Frau war beim Waschen, ich machte Kaffeevollkorn warm mit dem Tauchkessel und mußte nun mit eingeschalteter Wäsche nach Erprobung-Sicherungen suchen.“

„Da hätten Sie aber keinen Kurzschluß, sondern ganz einfach eine Ueberladung der Sicherung hervorgerufen. Sehen Sie, ein Tauchkessel hat 300 Watt, ein Wassereisen meist auch 300 Watt und vielleicht noch ein oder zwei Lampen mit je 25 Watt, das sind zusammen 1100 Watt. Bei der niedrigen Spannung von 110 Volt war also die 6 A-Sicherung mit 10 A belastet, mußte daher noch länger durch durchbrennen.“

„Und sehen Sie, da kann ich Ihnen gleich einen weiteren Vorteil der Automaten erklären. Es gibt jetzt die sogenannten 600-Watt-Verriegelungs-Automaten.“) erfindlich an einem großen roten Einwahl-Druckknopf. Sie werden einfach in das Sicherungselement eingeschraubt anstelle der 6 A-Schmelzsicherungen. Diese Verriegelungs-Automaten sind so einrichtet, daß sie, wie ja ihr Name besagt, auch die kleinsten in Haushaltungen vorkommenden Leitungshörungen zuverlässig vor gefährlicher Erwärmung schützen, dabei aber eine weit höhere Belastung als die 6 A-Sicherungen zulassen. Wäre Ihre Anlage mit Verriegelungs-Automaten abgerichtet gewesen, so hätten Sie sich ungeschädigt retten können, denn der Verriegelungs-Automat

bietet eine dauernde Belastung von 18-11 A aus, das entspricht 11-1200 Watt bei der Spannung von 110 Volt.

Noch vorteilhafter ist der Verriegelungs-Automat bei Netzspannungen von 220 Volt. Da können Sie 2200-2400 Watt anschließen, also leicht Zweipersonen-Tischherde ohne daß eine Unterbrechung durch Ueberladung zu befürchten ist.

Ueberlegen Sie, was Sie sich da ersparen können!

Wenn Sie heute Ihrer Frau den besagten Zweipersonen-Ofen 2000 Watt oder eine größere Heizplatte für die Ueberbrückung kaufen wollen, so brauchen

\*) Hersteller: Geop-Rosenthal GmbH, Bensheim-Neudorf.

Sie keine besondere Leitung verlegen zu lassen. Ersetzen Sie Ihre 6 A-Sicherung durch einen Verriegelungs-Automaten, der für 6 A in jedem Fachgeschäft zu kaufen ist, so können Sie fast alle im Haushalt gebräuchlichen elektrischen Apparate einfach an die bestehenden Stromkreise anschließen.

„Das ist wirklich enorm praktisch“ meinte Onkel Max, da kann man ja durch die Verriegelungs-Automaten seine Anlage um nahezu 50 Prozent besser ausstatten.“

„Diese Automaten haben auch einen besonderen Vorteil. Druckknopf, so daß man die ganze Anlage selbst vom Regal abtrennen kann. Geht man abends aus, so schaltet man den Automaten ab und braucht dann nicht in Sorge zu sein, daß noch in irgend einem Zimmer das Licht brennen bleibt. Ich wundere mich nur, daß die Automaten noch so wenig bekannt sind. Ich selbst habe überhaupt keine Sicherungen mehr in meinem Hause; alle Stromkreise sind durch Automaten geschützt. Wenn meine Frau oder das Dienstmädchen durch den Staubsauger, durch die Kocher, Tischlampen und vor allem beim Bügeln einen Kurzschluß macht, so löst sie das wenig. Sie wissen längst Bescheid. Sogar wird der Stiefers des Apparates aus der Steckdose herausgezogen, dann der Automat wieder eingeschraubt und schon ist die Anlage wieder in Ordnung. Die defekte Zuführungsschnur zum Apparat kann meist selbst oder beim Installateur schnell wieder repariert werden. Eine Beschädigung der ganzen Anlage oder des ungemütlichen Sitzen im Dunkeln wie hier, das Suchen nach Erprobung-Sicherungen, und vor allem das gefährliche Bilden von Sicherungen kommt nie mehr vor.“

Darum kaufen Sie morgen lieber nicht erst Erprobung-Sicherungen, sondern nehmen Sie auch gleich den Verriegelungs-Automaten. Dann werden Sie für immer Ruhe und immer Licht haben.“

## Vom gemütlichen Zuhause

### Ein Heim, wie man sichs wünscht

Eine schöne Wohnung ist heutzutage gewöhnlich ein viel beachtetes Ziel, und selbst die mit hoher Wohnkosten erkaufte wird den glücklichen Bewohnern von Freunden und Bekannten, die sich selbst noch mit beschränkteren Räumlichkeiten begnügen müssen, oft recht unvorstellbar mitleidig. Natürlich ist die Wohnkosten eine sehr unerfreuliche Sache, aber schönheit und freundlichkeit kann immerhin auch ein bescheidenes oder beschränkliches Heim wirken, so daß die Bewohner sich nicht durch die Tatsache des ungemütlichen Wohnens trüben lassen und oft sogar Danksagung aussprechen können.

„Trotzdem“ vier Hände braucht es jedenfalls heute nicht mehr zu geben. So unheimlich viel an Behaglichkeit und Freundlichkeit läßt sich auch im einfachsten Raum mit Hilfe

### einer guten zeitgemäßen Beleuchtung

erzielen. Eine rechtliche Mittelbeleuchtung durch eine einfache, einfache, moderne Leuchte, eine schöne Tischlampe in einer Ecke und die eine oder andere Tischlampe auf dem Schreibtisch oder Arbeitsstisch: damit ist das Zimmer schon gleichsam natürlich ausgestattet für die verschiedensten Benutzungswecke und von guter ästhetischer Wirkung, gleichviel, ob es als Ess- und Wohnraum, als Arbeitszimmer oder für stimmungsvolle Musikstunden benutzt wird.

Aber auch dort, wo genau Räumlichkeiten für jede besonderen Zweck zur Verfügung stehen, müssen natürlich nicht überflüssiger in jedem Wohnraum die verschiedensten Beleuchtungsarten nebeneinander vorhanden sein, die das Zimmer in seiner Stimmung wandlungsfähig und anpassungsfähig für jede dort irgendwobei in Frage kommende Beleuchtung gestalten. Je größer und eleganter aber die Wohnung, um so mehr wird man bestrebt sein, ihr auch allen möglichen Lichteffekten zu schenken. Dekorative Wandlampen, Deckenleuchten, Tischlampen und Bierlampen in verschiedenster Art, Sonderleuchten im Erker und dergl. gehören heute zu einem vornehmen und modernen ausgeschalteten Zimmer. Alle möglichen Beleuchtungseffekte lassen sich gegebenenfalls erreichen mit einer

### Anlage für ganz indirektes Licht,

mit farbigen Lampen usw. Jeder Kollektorenpegel im luxuriösen wie im einfachen Haushalt braucht keine beiderseitige Sonderbeleuchtung und das Schlafzimmer seine Nachtglühbirnen.

Dann besonders ist aber auch auf die gute Beleuchtung der Küche zu achten, gleichviel, ob es sich

um eine mit allen Vorzügen der Neuzeit ausgestattete Küche im vornehmen Villenhaus oder auch nur um die beschriebene Wohnküche handelt. Reichliche Allgemeinbeleuchtung und Spezialbeleuchtung über dem Herd und Spülküche sind unerlässlich. Ebenfalls sollten alle Nebenräume, Keller und Boden unter allen Umständen mit gutem elektrischen Licht versehen sein.

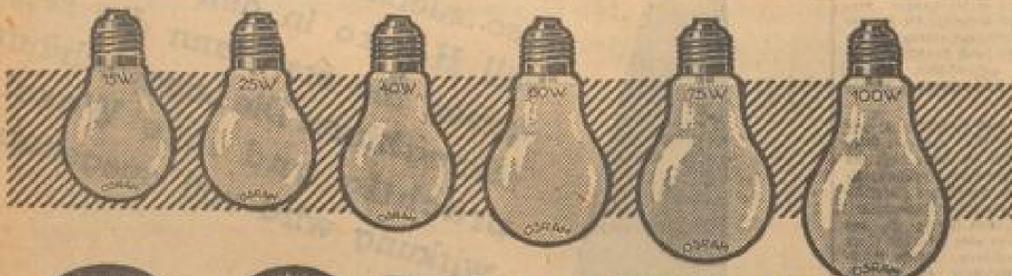
Nur eine so beleuchtete Gemütsfreiheit vermag dem Menschen von heute wirklich das Bewußtsein zu geben, ein ihm würdiges, kultiviertes und wahrhaft bewohnbares Heim zu besitzen.

## Gesunde Luft im geheizten Raum

Die Heizung, besonders die Zentralheizung, führt zu einer beträchtlichen Verminderung des Feuchtigkeitsgehalts der Luft in den Räumen. Außerdem ist auch im Winter die Luft fast viel trockener als im Sommer. Der menschliche Organismus, insbesondere die Schleimhäute der Mund-, Nasen- und Kehlkopf-Höhle sind aber auf einen gewissen Feuchtigkeitsgehalt eingestellt und reagieren durch Katarrhe, wenn die Luft zu trocken ist. Vielfach hat man sich durch Aufstellen von Zentralküchen notwendig befunden, die aber nicht genügend wirksam sind.

Neuerdings sind die „Eucara“ Luftfeuchtigkeits-Apparate der Firma Luftfeuchtigkeits-Apparate für Zentralheizungen G.m.b.H. und in größeren Größen angefertigt, die in röhrenförmiger Form angeordnet, den notwendigen Feuchtigkeitsgehalt garantieren. Die Kosten sind gering und die Bedienung ist einfach. Die Apparate werden zu jedem Heizkörper passend in gefälliger Form geliefert. Das einseitige Wasser verdammt leicht durch einen besonderen Saugkopf.

Auch die Staubentwicklung wird durch die normale Luftfeuchtigkeit, zu welcher der Apparat führt, wesentlich gemindert. Er ist deshalb zur Aufhellung in zentralbeheizten Räumen unbedingt zu empfehlen und erzielt eine bedeutende Verbesserung der Luftverhältnisse in gesundheitlicher Beziehung.



# OSRAM

## Die fortschreitende Entwicklung

brachte eine immer grössere Steigerung der Lichtausbeute der Osram-Lampe bei gleichbleibendem Wattverbrauch. Eine einheitliche Reihe von 15 bis 100 Watt der Osram-Lampe sorgt für die Befriedigung aller normalen Lichtbedürfnisse. In den Osram-Laboratorien forscht ständig eine grosse Anzahl Wissenschaftler danach, wie man die Osram-Lampe zum Nutzen des Lichtverbrauchers verbessern kann. Kaufen Sie darum Osram-Lampen! Sie erhalten dann einen Lichtspender, der Sie jederzeit zufriedenstellt. Erhältlich in den Elektro-Fachgeschäften!

## Beleuchtungskörper

verschönern Bevor Sie nun Lampen kaufen, bitte ich Sie, mein Lager zu besichtigen, damit Sie sich von meiner großen Auswahl in sämtlichen Beleuchtungsartikeln und meinen konkurrenzlos niedrigen Preisen überzeugen können

sollen praktisch, billig und modern sein. Zur Behaglichkeit und zur Bequemlichkeit müssen sie beitragen, außerdem ihre Räume

## Lampen-Schuster

E 3, 7 Inh.: A. Dietrich Tel. 338 25

Spezialität: Lampenschirme und Zubehör

—

# Lebensgefahr, Schaden und Strafe

bei Elektro-Arbeiten durch Berufsfremde

Gerade auf dem Gebiete der Installation von elektrischen Anlagen wird besonders viel Aufmerksamkeit gefordert. Sorglos werden Arbeiten an gute Bekannte oder Gelegenheitsarbeiter vergeben, die die „Installation“ nur vom Zusehen kennen und dann ihre „Kunst“ an einer Anlage versuchen. Wer aber trägt die Verantwortung, wenn dem Nichtfachmann oder Schwarzarbeiter irgendein Unfall zustoßt? Der Arbeitgeber!

Das Arbeiten an elektrischen Leitungen ist keine Spielerei, sondern verlangt größte Vorsicht und Sachkenntnis. Daher gehört auch die Anlage von elektrischen Leitungen in die Hand des konsekvonten Elektrofachmannes. Unbedingt sind bei jeder Anlage die Vorschriften des Verbandes deutscher Elektrotechniker, Berlin, (W.D.V.-Vorschriften) zu beachten. Jede Vernachlässigung dieser Vorschriften führt wegen Gefährlichkeit zu strafrechtlicher Verantwortung.

So wurde der Besitzer einer Anlage wegen fehlerhafter Leitung an einer hohen Gefährdungstrafe verurteilt, weil er mit dem Anschließen einer Leitung einen Nichtfachmann betraut hatte, wobei ein Kind getötet wurde. Dieses Urteil ist vom Reichsgericht bestätigt worden. So wird der Auftraggeber in Strafe genommen, wenn durch die Arbeit eines Nichtfachmannes ein

Schaden entsteht. Daher handelt derjenige richtig, der dem Elektrofachmann die Einrichtung oder Reparatur an Anlagen und Geräten überläßt. Die Verantwortung trägt dann der Handwerker, der sich persönlich gegen Unfälle und sonstige Schäden in irgendeiner Form absichert und versichert.

Eine große Unfälle ist es auch, wenn durchschlagene Sicherungen mit irgendwelchen Hilfsmitteln gestift werden. Eine derartige Reparatur ist strafbar! Die Feuergefahr, die durch eine so gestiftete Sicherung entsteht, ist außerordentlich groß. Dabei erhält man für ein paar Pfennige in jedem Installationsgeschäft vorchriftsmäßige Sicherungen.

Wie man seinen Arzt hat, braucht man auch seinen Elektrofachmann. Er kennt die Anlage und beseitigt am schnellsten jeden Mangel. Auch zum Urteil über die Zweckmäßigkeit neu anzuschaffender elektrischer Geräte muß man den Rat des Fachmannes. Niemals soll man sich dazu verleiten lassen, von Hausieren elektrische Geräte zu kaufen. Das Müßige ist hier meist zu teuer, weil die Qualität, soweit man davon überhaupt sprechen kann, in keinem Verhältnis zum Preis steht. Von jeder bedeutenden Handwerksarbeit = Qualitätsarbeit. Daher gehört auch der fleißige Ruf nach dem hochachtbaren Handwerk!

# Wirtschaftliche Wohnungsbeheizung

von Ingenieur Wilhelm Schmidt

Mit Eintritt der kalten Witterung tritt neben der Frage der zweckmäßigen Beheizung auch diejenige der zweckmäßigsten und wirtschaftlichsten Beheizung der Wohnungen in den Vordergrund des Interesses.

Für alle, die einer neuen Heizvorrichtung bedürfen, taucht daher die Frage auf: „Welche Heizungsart soll ich wählen?“ Bei der Beantwortung dieser Frage spielt neben solchen, die die Bequemlichkeit und Anschaulichkeit betreffen, wohl diejenige in Bezug auf Wirtschaftlichkeit der Heizungsart die entscheidende Rolle. In den meisten Fällen, ganz gleich, ob es sich um Heizvorrichtungen in Mietwohnungen oder um Heizvorrichtungen in Neubauwohnungen handelt, kommt nämlich, wie es ja auch schon durch die außerordentlichen Umstände unserer Zeit bedingt ist, Einzelofenheizung in Frage.

Denn trotz aller von der Konkurrenzindustrie gemachten Anstrengungen werden auch heute noch 80 und mehr Prozent aller Wohnräume durch Einzelöfen beheizt. Die Einzelofenheizung steht in keiner Hinsicht der zentralen Beheizung nach. Das ist trotz aller, der zentralen Wohnungsbeheizung nachgerühmten Vorteile nicht zuzugestehen. So gilt als unumkehrbar feststehend, daß die Einzelofenheizung in irgendeiner Hinsicht jeder anderen Heizung überlegen ist. Der Grund für diese Überlegenheit liegt darin, daß die besonders in der Heizperiode unbedingt notwendige Dämmung der Wohnräume durch den Einzelofen ununterbrochen stattfindet. Durch den Verbrauch an Frischluft zur Verbrennung wird dauernd dem Raum Luft entnommen und durch die natürlichen Undichtigkeiten von Türen, Fenstern, ja selbst durch die Wände Frischluft eingesaugt. Die bei zentraler Beheizung sehr leicht eintretende Undichtigkeitsluft im Raum tritt daher bei Einzelofenheizung niemals auf.

Aber nicht nur die Räumlichkeit, auch die Feuerungs- und Heizungsbedienungsart sind mit ihren Kontraktionen nicht beden zu betrachten, sondern haben vielmehr diese nach den neuesten Grundrissen der Feuerungs- und Heizungslehre entwickelt. Ganz besonders Interesse ist von Räumlichkeit wie Technikern dem eisernen Dauerbrandofen zugewendet worden. An erster Stelle stehen die Dauerbrandöfen des sogenannten amerikanischen Systems. Sie sind nur für Dauerbeheizung und in diesem Zweck mit einem Kohlenvorratstrahm eingerichtet, auf dem der Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf in die Verbrennungskammer nachströmt. Sie brennen bei schwächerer Bedienung den ganzen Winter ununterbrochen und bedürfen täglich meist nur einmaliger Nachschubung.

# SIGMA-BÜGELEISEN

mit Hartporzellanhaube  
sparsam — handlich — formschön — hygienisch

# STOTZ-AUTOMATEN

schützen Licht- u. Kraftanlagen zuverlässig bei Kurzschluss u. Überlastung!  
Keine durchgebrannten Sicherungen mehr! Kein Ärger, kein Zeit- und Geldverlust!

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Auskunft erteilt: **Brown, Boveri & Cie, Aktiengesellschaft** Abteilung Kleinfabrikate Mannheim, O 4.8-9



## Esch-Original-Dauerbrandöfen

die beliebte Qualitätsmarke

### Hauptvorteile:

- Geeignet** für jeden Brennstoff
- Sparsam** im Materialverbrauch
- Solide** Konstruktion, daher unbegrenzte Haltbarkeit
- Einfache** Bedienung

In großer Auswahl im Fachgeschäft

**F. H. Esch** Öfen u. Herde Kaiserling 42

## Achtung Hausbesitzer Achtung

Durch die Ausführungsbestimmungen zum Arbeitsbeschaffungsprogramm ist es möglich, daß Sie mit Staatshilfe die elektrischen Anlagen in Ihren Häusern einrichten lassen.



- Adelmann, Rad., Ladenberg, Hauptstr. 23 Mannheim, E 4, 11, Tel. 20011
- Barber, H., N 2, 10, Tel. 20535
- Böbel, Rob., S 4, 5, Tel. 23024
- Burkhard, Friedr., N 3, 13a, Tel. 32283
- Daubenthaler, Friedr., Seckenheimerstr. 34, Tel. 40421
- Darr, Fritz, Rheinwiesenstr. 6, Tel. 29437
- Elias, Max, R 7, 10, Tel. 29904
- Engelhardt, Max, Rheinwiesenstr. 12, Tel. 42910
- Gardt, Carl Fr., R 3, 2, Tel. 28210
- Greulich, Georg, Meerfeldstr. 39, Tel. 22798
- Gröble, Wilh., R 4, 15, Tel. 32602
- Gumberich, Max, Ruppertsstr. 6, Tel. 32873
- Hamm, Friedr., Rheinwiesenstr. 41, Tel. 43291
- Hausbach, J., vorm. Hohen, Verschaffelstr. 5, Tel. 51101
- Heinemann, Gust., Mittelstr. 33a, Tel. 52171

- Heppel & Simon, H 2, 1, Tel. 22328
- Kaiser, Otto, Windeckstr. 7, Tel. 31933
- Kipach, Rich., M 4, 8, Tel. 33622
- Köppel & Wolf, U 1, 22, Tel. 35265
- Lieb, Franz, Glasstr. 10, Tel. 52115
- Martini, Rob., Rheinwiesenstr. 63, Tel. 42701
- Schmeicher, Hans, Emil-Heckelstr. 3, Tel. 20881
- Schmidt, Joh., Windeckstr. 49, Tel. 27003
- Schmidt, Franz, Waldhofstr. 33, 35, Tel. 53396
- Schuler, Ad., Augartenstr. 30, Tel. 42787
- Sommer, Ph., Neckarau, Rosenstr. 127, Tel. 48107
- Theuerkorn, Jak., Leiningerstr. 18
- Vogt & Co., O 7, 21, Tel. 23935
- Völker, Gg., Böttgermeister-Fuchsstr. 89, Tel. 50267
- Weiß, Jak., H 4, 26, Tel. 28168
- Wettig, Franz, S 6, 16, Tel. 22946
- Witzmann, Karl, R 7, 25, Tel. 27701

## Der Feind

Ihrer Gesundheit ist trockene Zimmerluft, sie entzieht Ihren Atmungsorganen Feuchtigkeit, wodurch benommenere Kopf, Katarrhe, Hustenreiz entstehen. — Auch Ihre Blumenkammern, Möbel reißen. — Verlangen Sie bitte unseren Gratis-Prospekt über unsere **Sucagra-Apparate**, sie helfen unter Garantie!



**Luftbefeuchtung für Zentralheizung S. m. b. H. Ludwigskafen a. Rh.**

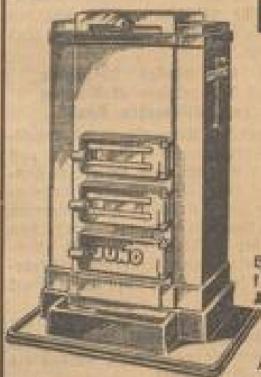
## DER WINTER NAHT!

Haben Sie auch den richtigen Heizofen?

Wenn nicht, dann verlangen Sie in allen einschlägigen Fachgeschäften die bewährten u. unüberbottlenen

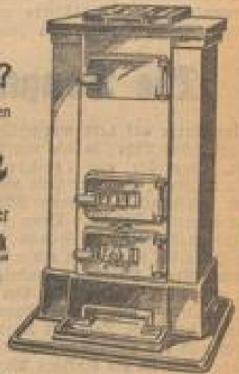
## Qualitäts-Dauerbrandöfen

Juno amerikanischen Systems — Cora und M Irischen Systems, der **Burger Eisenwerke GmbH.** „größte Ofenfabrik Deutschlands“



Erzeugnisse: Dauerbrandöfen Juno, Cora, M, Juno-Herde für Kohle, Gas, Elektrisch sowie kombinierter Juno-Gasradiatoren + Juno-Zentralheizungsherde

Eigene Werks-Masterrbau: Stuttgart „Wilhelmsbau“ sowie Frankfurt a. M. „Gas-Passage“ — Vorführung und Beratung dort kostenlos und ohne Kaufzwang!



## Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

Filiale Mannheim B 4.2

### Depositenkassen:

- Heidelberger Straße P 7, 15 / Lindenhof, Meerfeldstr. 27 / Marktplatz H 1, 1-2
- Neckarstadt, Schimperstr. 2 / Seckenheimer Straße 72
- Neckarau, Marktplatz 2 / Seckenheim, Hauptstraße 110 / Schwetzingen, Mannheimer Straße 23

### Annahme von

## SPARGELDERN

Sparkonten

Sparbücher

Erladigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

Wenn Sie zweifelhaft sind...

Kind... Klavierspiel...

Mieten... Piano...

HECKEL... in. Weißwein...

Gardinenpannerel...

Stappdecken...

aus... Gd. Durr, Uckelsh...

betru. Teleph. 877 52.



## AEG Röhrenfunk-Empfänger

ULTRA-GEADEM SUPER-GEADOR sind ausgezeichnet durch den

optischen Stationsmelder

dessen Kennort den Fernempfang erst zu einem vollen Genuß macht

Auskunfts und Vorführung bei Ihrem Radiohändler

# Der kleine Cornet von Wahlstatt

Heroische Ballade hinter Stacheldraht — Der Fahnenjunker unter dem Tennisplatz — Das Ehrengrab in der Heimat

Quer durch Deutschland, jetzt vielleicht schon durch Holland, transportieren endlose, müde Güterzüge einen schlichten grauen Binsack. Er enthält die Lederreste des Cornets Alfred MacGuire von der XII. Londoner Pomanie. Deutsche Soldaten bestaunten ihn unter militärischen Ehren im November 1918. Gestorben ist er im August 1916.

Der Binsack lag im Londoner Lager des 10. Regiments des als Achtehnjäherer geforderten englischen Cornets mit voller militärischer Feiersfeier auf dem Londoner Ehrenfriedhof des Regiments bestattet werden sollen. Den Binsack begleitete der ehemalige Kommandant des englischen Offiziersgefangenenlagers aus der Nähe von Wahlstatt, der Oberst a. D. von W. Das Offizierskorps des berühmten englischen Regiments hat ihn als Ehrenkost zu den Trauerfeierlichkeiten gebeten. Er erzählt

### Die ungewöhnliche und tragische Geschichte des kleinen englischen Fahnenjägers.

Wie in jählichen und lachendem, so wirkt wie eine allgriechische Schicksalstragödie und ist mit ihrer Last an Tragik, an schuldloser Schuld vielleicht als erschütterndster Stimmlaut des ganzen Weltkrieges zu nehmen.

Sie hatten es gut unter dem Kommando des alten Obersten von W., die englischen Offiziere, die als Kriegsgefangene das kleine Lager in der Nähe von Wahlstatt bestaunten. Was für sie geschah konnte, das wurde getan. Sie mußten es, und waren dankbar dafür. Über den Stachelndraht hinweg, über das elektrisch geladene Drahtgitter, gezogen von der Kleingewehrfeuerkraft, wurden Engländer und Deutsche gute, wirklich gute Freunde.

Ein großer Teil der gefangenen englischen Offiziere setzte sich aus gebellten Verwandten aus deutschen Zigaretten zusammen, unter ihnen viele Krüppel. Am schlimmsten hatte es den Mutigen Fahnenjunker Alfred MacGuire von der XII. Londoner Pomanie getroffen. Beide Beine endeten ihm am Knie.

### Die Übernehmung war streng, wenn sie auch mit möglichster Milde durchgeführt wurde.

Alle gefangenen Besatzungen hatten sich einem dreitägigen wiederholten Namentausweis zu unterziehen. Der Oberst von W. mußte mit viel Takt dieser Kontraste den früheren Ansehens einer zwancklosen Zusammenkunft, beinahe einer Plauderei zu geben.

Ein alter Freund von reinem Schrot und Korn, ein wahrhaft ritterlicher Soldat, dieser Oberst von W. Jedenfalls sprachen sich die Briefe aus, die er nach Friedenbeschluss bis heute noch immer laufend von seinen ehemaligen Gefangenen erhält. Und so segnen auch die Tatkosten.

Vor dem häßlichen alten Jagdschloßchen, das als Gefangenenlager benutzt wurde, lag sich ein heimlich großer Rosenbusch. Hier hatte der Oberst von W. seinen „Schlüsselkasten“ — denn als solche bebandelte er sie — einen kleinen Wollfäden gebast.

Er wachte, was es heißt, gefangen zu sein. Er mußte, was es heißt, mensichlich an sein. Seine beiden Söhne wurden in englischer Kriegsgefangenschaft nach ihren Weisungen behandelt.

### Die große Schlacht der englischen Gefangenen aber war ein Tennisplatz.

Schwer herzustellen unter den herrschenden Umständen. Man hatte in Deutschland bestimmt andere Sorgen und andere notwendige Arbeiten, als die Herstellung von Tennisplätzen für die englischen Kriegsgefangenen. Die englischen Offiziere haben das ein: die Schlacht ihrer Sportherren blieb doch bestehen. Der alte Oberst von W. vernarrte sich den Kopf, wie er den Tennisplatz doch noch durchsetzen konnte. Er mußte, wie viel er den Gefangenen bedeutete, den Menschen, die einer unbewendlichen fürchterlichen Tötung unterworfen waren.

Reizungskommissionen berichteten von Meutereien in der französischen Armee, von zunehmender Feind-

süchigkeit zwischen dem englischen und dem französischen Generalkommando, von deutschen Soldaten, und auch die Inverkehr der deutschen Soldaten um sie herum ließ sie die Zukunft des eigenen Vaterlands immer dunkler sehen. Und sie konnten nicht mehr helfen...

Einer, der am meisten unter diesem Gedanken litt, war der kleine Cornet MacGuire. Ganze achtzehn Jahre alt. Er konnte schon gar nicht mehr helfen. Selbst, wenn ein phantastisch erscheinender Ausbruch gelingen würde, Krämpfe der er war...

### Landesverteidigung mit Alttrappen



Der Tischler repariert das Holz-Alttrappengeschloß der Reichswehr

Aber andere Kameraden waren da, die hatten noch gesunde Glieder und gesunde Kampfmotiv. Gewiß, die Deutschen waren rührend, waren unerbittlich „sauber“, unständig. Aber die Heimat war in Rot.

Und so kam die phantastische Plan, vom Kellerraum des kleinen Jagdschloßes aus einen Tunnel zu graben, der sich unter die Drahtgitterbahn durchwühlte von dem kleinen Fahnenjunker.

Er selbst wollte es tun, und wenn es Monate und Jahre dauern würde. Die Gefangenen konnten es ja nicht tun, die mußten sich alle drei Stunden melden. Wenn die nicht bei schämem Wetter auf dem Rosenplatz weilen, dann hieß es auf.

Und so begann der kleine Cornet seine große Arbeit. Andere verkrüppelte Kameraden trugen die Erde fort, die er aus seinem nur halb Meter hohen Tunnel mit primitiven Werkzeugen herauswühlte. Die Anderen lezten sie an und mußten seinen Panatsismus gemäßen lassen. Der kleine Cornet war aber glücklich, den Kameraden den Weg in die Freiheit bahnen zu können. Wie er glaubte...

Ein Wollfäden beständliche im Taglich über dem neugebohrten Ende des Tunnels, den durch das Loch gehen von unten der achtzehnjährige Junge angab. Dann blieb ein Wollfäden als Zeichen dort liegen. Ein kleiner weißer Ball...

Die Wochen vergluden, die Monate. Und eines Tages lag der Ball feinen halben Meter weit

von dem ersten elektrisch geladenen Drahtgitterrand. Der Kamerad, der ihn auf dem Vorsatz zum Namensausweis versammelt hatten, konnten ihn deutlich im hellen Sommergrad leuchten sehen.

In diesem Tone sprach der Oberst von W.: Ich habe eine erfreuliche Nachricht für Sie, meine Herren, Ihr Tennisplatz wird Wirklichkeit. Da, sehen Sie hin...

Von links sahen die Männer einen alten angedienten Traktor herantreten. Er schleppte zwei riesige Steinwalzen hinter sich her. Nach hinten ging



Ein Flugzeug aus Holz und Pappe, das für Ziellübungen benutzt wird

der Weg, dort, wo in einer Ecke der Tennisplatz projektiert war.

Es war kein Jubel, der auf den Gesichtern der Engländer lag. Es war ein feines Entzücken. Der Traktor mit den Walzen.

Fröhlich um Baum entlang, unauffällig und lachend: wie das Schicksal genau auf jenen Punkt zu, wo der Holzplatz lag und wo keine anderthalb Meter tiefer der kleine Kamerad unter der Erde arbeitete.

Immer näher, immer näher. Und dann geschah es, und alle schliefen die Augen. Die hintere Walze sackte tief ein. Aberthalb Meter tief...

## Geheimnis um den jugoslawischen Königsthron

### Alexander will „Suz des geeinten Balkan“ werden

In ganz Europa gibt es keine zweite Stadt, die mit unter einer derartig strengen Polizeikontralle steht, wie Belgrad: in der ganzen Welt aber existiert kein zweites Land, das so von Spionen und Geheimagenten durchzogen ist wie Jugoslawien. Jedes politische Geheiß ist ein Geheimnis, aber ein offenes...

So war es jahrelang ein offenes Geheimnis, daß König Alexander mit Hilfe der dreihunderttausend russischen Emigranten, die sich in seinem Lande aufhalten, nach „Stammesbrüdern des Balkanrindens“ sich selbst zum Herrn von Rußland machen wollte.

Der Balkanrindens brach nicht zusammen, und jetzt hat Alexander seinen Ehrpreis auf ein neues Ziel verichtet. Und zwar auf eines, das zwar phantastisch anmutete, das aber — so es ernsthaft von Alexander, seinem Geheimorganisations und einer bestimmten europäischer Großmacht in Angriff genommen wird — äußerste Beachtung verdient.

Das Ziel ist die Einigung des armenen Balkans, zumindestens aber aller Slawen unter einem Herrscher. König Alexander will „Suz des geeinten Balkan“ werden.

Schon einmal wurde das Signal zu einem Weltkrieg auf dem Balkan gegeben. Alle Völkerebungen König Alexanders lachten in der Richtung zum baltischen Jarenidion. Er weiß, welche Widerstände er finden wird; er weiß auch, welche Energien sich de-

### Hier erklang zuerst das Signal zum Ende des Weltkrieges



Der Gedenkstein von Hantebroy (Nordfrankreich)

der auf der Stelle erklang wurde, an der am 7. November 1918 der französische Korporal Seller das erste Trompetensignal zum Einsetzen des Feindes gab.

Es ist nicht mehr viel an Berichten. Ein Erdloch, nahmen die Deutschen an und schenken dem Vorfall keine besondere Bedeutung. Es gab noch andere Dinge zu bedenken. Auf ganz rätselhafte Weise war der kleine Cornet Alfred MacGuire verschwunden...

Keine Nachrichten, keine Massenratte durch die unbegreiflichen Wälder brachten ihn wieder herbei. Und die Kameraden wackten nicht. Sie durften nichts wissen, denn vor den Fremgen, aber unter Kriegsrecht verhandlichen Strofen hätte sie auch der wohlmeinende Lagerkommandant nicht schätzen können. Außerdem hätte das Bekanntwerden des Tunnelbaues diesem Freunde Stellung, Karriere und Zukunft gekostet. So schweigen sie. Der Tunnel wurde nie entdeckt. Als die Nachricht vom Waffenstillstand eintraf, offenborten sie sich ihrem deutschen Freund.

Und jetzt erst erhielt der kleine tapfere Fahnenjunker sein Soldatengrab.

Eine deutsche Ehrenkompanie auch ihm die drei Salven...

In Deutschland blieb sein Grab, bis nunmehr vor einigen Tagen der Ehrenfriedhof seines Regiments, vieles historischen und berühmten Londoner Regiments, zu einem Projekt zur Wirklichkeit wurde und aus allen Teilen der ehemaligen Fronten der Kriegsbau der alten Pomanie nach London erfolgte.

Als Vertreter seines Regiments, vielleicht als letzter englischer Fahnenjunker, soll nun auf deutschen Weisung ein kleiner tapferer Fahnenjunker dem Vaterland zu.

## Die Tongmänner auf den Philippinen

Eine Kerze auf dem wurmblühigen Tische sendet ihr geliches Licht in die mit Räucherwerk gefüllte Stube, aber der ein leichter Geizhals von Opium liegt. Aus der Luft sticht ein Messer und treibt mit scharfen, fähren Schritten die auf dem Tische liegende Orange. Dann greifen zwei Hände mit langen Nägeln die Frucht und entfernen aus ihrer Hülle die Kerne mit einer Sorgfalt, als ob es sich um kostbare Edelsteine handelte. Sie werden gewaschen und dann aufgeteilt. Bei der Reinigung der Pfeffer entragt sich ein Stöhnen der Brust eines Mannes, denn die Zahl der Kerne entspricht seiner Nummer in der Tong-Bruderschaft und bedeutet, daß er außerhalb ist, ein kluges Werk im Auftrag der Gemeinschaft aufzusetzen.

Es wird daher nicht mehr lange dauern, und der Volksspruch von Manila, oder ein anderer auf einer der Inseln, die die Philippinen umfassen, wird einen treibenden Chinesen bei Hebern,

Es ist ein anderer Chineser, oder — der Mann, der mit der Volkstimmung des Urteils beauftragt wurde.

Die Nacht dieser Geheimbruderschaften ist auf den Philippinen sehr bedeutend. Es gibt deren sechs, von denen die beiden Co-Leona und Hip-Sing die bekanntesten sind. Die meisten der von ihnen verübten Untaten sind sehr schwer zu erfassen, und die Täter fast niemals zu ermitteln. Erst nachdast wurden in Manila die Herausgeber von zwei chinesischen Zeitungen „The Fookien Times“ und „Man Ho Po“ fährderlich verprägt, bewußtlos mit etlichen einschlagenden Säulen aufgefunden, weil die Führer einer Tong-Bruderschaft Anstöß an einigen Bemerkungen gewonnen hatten, die die Herausgeber in ihren Vätern gemacht hatten. Alle Leute in Manila waren aber der Ansicht, daß sich die beiden noch glücklich schätzen konnten, daß sie so glimpflich davon gekommen waren. Denn sonst sind die von den Tongis verhängten Strafen fürchterlich hart und grau-

Jede Tong-Bruderschaft hat einen Präsidenten, dem die Mitglieder unbedingt Gehorsam schuldig sind.

Der Eintritt in die Bruderschaft erfordert einen

Verso zwanzig Centavos, eine hohe Summe für einen chinesischen Kuli, ferner zwanzig Centavos monatlich. Dafür geniescht das Tong-Mitglied den Schutz und die Unterstützung der Bruderschaft. Vor seiner Aufnahme wird er nach Dagupan gebracht, einer Straße in Manila, in der sich die Hauptquartiere von drei Tong-Bruderschaften befinden. Der Kandidat wird dann durch Schloß, die er löchelnd erschanden muß, auf seine Standhaftigkeit geprüft, ist auch mit einem glühenden Eisen gebrannt. Hat er diese Proben bestanden, dann wird er mit einem prächtigen Banquet in die Bruderschaft aufgenommen und erteilt dann alle Rechte, die ihm als Mitglied zustehen.

### Eine amerikanische Seetragödie



Mit letzter Kraft wird der Schwerverwundete den Wellen entrissen

reits jetzt seinen verlässlichen Projekten entgegenstellen. So hat er als eine Art Leibgarde und Korngelie seines zukünftigen Großvaters den Geheimbund „Die Weiße Hand“ gegründet. Diese „Weiße Hand“, — die unächstlich viel Mühe, viele Kollaterale und der größten Teil der jugoslawischen Presse — hat ein Gespenstgewicht in der alten, in diesen Tagen wieder auftretenden „Schwarzen Hand“ gefunden. Die „Schwarze Hand“, einst die Macht, die Alexander auf den Königsthron setzte, wurde von ihm heillos gehtoben und ist jetzt das Konzentrationslager seiner erbittertesten Feinde. Und die werden täglich mehr.

Die Populartät des Königs Alexander stimmt täglich ab. Die gesamte akademische Jugend gehört zur „Schwarzen Hand“.

Unlängst aber verläßt Alexander sein „unabhängiges Heer“, seine Regimenter von Spionen und Geheimagenten. Es gibt kein Hotel im ganzen Lande, in dem nicht mindestens ein Geheimagent als Beobachter oder Reiser untergebracht ist. Jeder Zug auf den Eisenbahnen wird von Spionen begleitet; jeder Reisende wird beim Eintritt in die Bahnhöfe eingehend unterlucht. Weistmald muß er während seiner Reise über deren Zweck Auskunft geben.

Der zukünftige „Suz des geeinten Balkan“ hat bereits eine großartige Attentatsursache, wiederum stellt er die Arbeiter aus dem eigenen Kreise, überall die Agenten benachbarter Großmächte.

Sein Ziel aber gibt er nicht auf. Er ist unglücklich aber glücklich, und weil dreimal Mitglied seiner Donschie an einem Dienstag angegriffen werden, bleibt er jeden Dienstag im Verli. Freitags unternimmt er überhaupt nicht, sondern betet den ganzen Tag in Lapala am Grab seines Vaters, des Königs Peter.

Mehr als ein Drittel des Gesamtbudgets wird zur Erhaltung der Armee aufgewandt, trotzdem weiß man, daß Frankreich auch große Unterstutzungen leiht.

Nicht nur finanziell. Es darf nicht davon gesprochen werden, der ganze Tragnotensplett ist tot, trotzdem wischen sich gegenseitig, in welchen Mengen französische Kriegsgüter, Munition und vor allen Dingen — Armeezulieferoren in das Land schickt. Müßig für einen zukünftigen „Suz des geeinten Balkan“.

Eine Frage, die in Belgrad verschiedene Antworten findet; eine andere aus dem Volk und eine andere, aus den Intrigenkämmern der Diplomatie.

**Verantwortl. für den Inhalt:** Dr. Walter Reinhardt, Geschäftsführ. Mannheimer Zeitung. **Verantwortl. für die Redaktion:** Walter Reinhardt. **Redaktion:** Mannheimer Zeitung. **Verantwortl. für den Druck:** Mannheimer Zeitung. **Verantwortl. für die Abrechnung:** Mannheimer Zeitung.



Gebt der Wirtschaft Ruhe!

Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben nach dem 6. November

Die die Entscheidung der Wähler auch ausfallen mag, irgendeine wird Deutschland regiert werden müssen. Nicht nur die europäische und Weltkonjunktionsdränge nach neuen konstruktiven Ideen...

Ruh zu Deutschland! Trotz der vielen Wunden und Wber geht es schrittweise aufwärts. Die Eisenpreise haben kräftig zugenommen...

Nach den Wahlen verlangt die Ordnung der Finanzen des Reiches, der Länder und Gemeinden die angepasste Aufmerksamkeit...

Festgelegten in hingegen das Experiment, die Wirtschaft in die Höhe zu treiben. Die Welt kann froh sein, daß die Entschlossenheit...

Die Berichte des Präsidenten Hoover, die U.S.A. über die schwerste aller Krisen seit den Sezessionskriegen unter Einfluß von 6 Mrd. Dollar Hinwegbringen...

Verlegen war ein schwerer Mißgriff, der gemalte Summen verhängen hat, ohne irgend jemanden zu antun.

Jedenfalls besteht für Deutschland keine Verantwortung, den Gang der Preissturz für die Rohstoffe zu bedauern.

Vergleicht man A. B. die Einfuhren und die Werte des Jahres 1929 mit den entsprechenden Zahlen von 1932...

herbeigeführt, ferner ist der Landhandel noch etwas ausbleibend, aber alle diese Befehlsände sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein...

Werden die eben aufgeführten Probleme mit

Der deutsche Realkredit Ende September

Der Gesamtumfang an Schuldverschreibungen der deutschen Boden- und Kommunalanleiher betrug Ende September 1932 12.060 Mrd. M.

Der Gesamtumfang an Pfandbriefen ist bei einem Rückgang von 50 Mrd. M. im September 1932 gegenüber 4 Mrd. M. im August 1931 auf 1.811 (1.844 im 9. 1931) Mrd. M. zurückgegangen.

monats bzw. 14.700 Mrd. M. am Ende des Geschäftsjahrs 1931 zusammengefaßt. Von der Gesamtsumme entfielen 10.200 (10.207) Mrd. M. auf Hypotheken...

Im August 1931 bezogen waren Darlehen über 11.880 (11.729) Mrd. M., Ende September 1931 11.880 (11.729) Mrd. M.

Nach Wahrung der enthaltenen Darlehen betragen Ende September 1932 im Vergleich mit dem 30. 9. 1931 2.405 (2.405) Mrd. M.

In der Teilungsmasse befinden sich insgesamt noch Darlehen von 40 (42) bzw. 60 (60) Mrd. M.

Vorerst noch keine Dalmier-Sanierung

Stettin, 5. Nov. (Vgl. Dr.) Die Sanierung der Dalmierwerke AG findet mit dem am 1. 10. 1932 begonnenen Bau der neuen Anlagen...

Verkauf des Badeolienwerkes Junkers & Co.

Stettin, 5. Nov. (Vgl. Dr.) Nach weiteren Informationen hat die Veräußerung des Junkersbades...

Stettin, 5. Nov. (Vgl. Dr.) Die Sanierung der Dalmierwerke AG findet mit dem am 1. 10. 1932 begonnenen Bau der neuen Anlagen...

Stettin, 5. Nov. (Vgl. Dr.) Nach weiteren Informationen hat die Veräußerung des Junkersbades...

Stettin, 5. Nov. (Vgl. Dr.) Nach weiteren Informationen hat die Veräußerung des Junkersbades...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for Mannheim, Frankfurt, and Berlin. Includes sections for 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', 'Berliner Börse', and 'Festverzinsliche Werte'.

Herbststimmung an den Börsen

Obwohl die Berichte aus der deutschen Wirtschaft (Wolfram, Zinn, Kupfer) und Kapitalindustrie immer die erhobene Begeisterung der Herbstbörsen erkennen lassen...

Stettin-Devisen zum japanischen Yen und die daran geknüpften Befürchtungen über die Erhöhung des deutschen Exportes war wichtig.

Wenig gewöhnlich ist die Haltung der Reichsbank an den Börsenmärkten, die während der vergangenen Woche im Hinblick auf die Vorbereitung für das Einsetzen der Wirtschaftskrise handelte.

Erhöhung des Kartellkuperpreises

Kupfer hat mit Wirkung vom 5. November den Preis für Standardkupfer für den Sondermarkt um rund 20 Prozent angehoben...

Table with 4 columns: Exchange Name, Location, Date, and Price/Rate. Includes entries for London, New York, and other international markets.

Nürberger Hopfenmarkt in Nürnberg, 4. Nov. (Morgenblatt). In der heute abgehaltenen Sitzung wurde die bereits angekündigte Erhöhung...

Gut behauptete Effektenbörsen

Leichte Kaufneigung des Publikums / Deckungen der Spekulation / Verlauf ruhiger

Bonnheim freundlich

Am letzten Vorklage der Wert der Börse wurde im Laufe der letzten drei Monate ein Aufwärtstrend zu beobachten...

Frankfurt schwächer

Der heutige mittlere Abschluß der Börse ist ein Anzeichen dafür, dass die Marktstimmung sich zu bessern beginnt...

Stettin gut behauptet

Während sich in den letzten Tagen die Wertschwankungen der Effektenbörsen vermindert haben, so ist die Stettin-Börse...

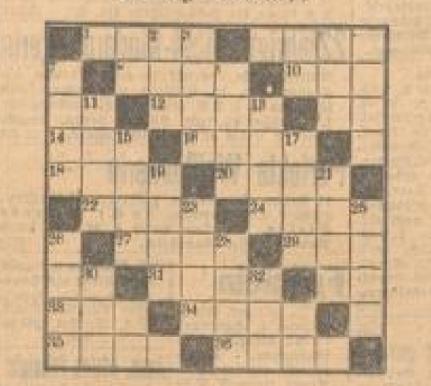
Der Reichsbankpräsident hat sich am 5. November mit dem Reichspräsidenten in Berlin getroffen...

Der Reichspräsident hat dem Reichsbankpräsidenten befohlen, den Reichsbankkredit zu erhöhen...

Berliner Devisen

Table titled 'Berliner Devisen' showing exchange rates for various currencies including Dollar, Pound, and Yen.

Kreuzworträtsel



1. Fluss in Spanien, 1. europäische Hauptstadt, 8. Häufigkeit, 10. einseitig, 12. vierförmig...

2. Titel, 3. Falschheit, 5. Benennung, 8. Jagdgesellschaft, 10. russischer, 11. Rinderart...

Wörterkreuz: A 5x5 grid of letters forming words like BONN, FALL, PINSEL, LUES, SPA, NASE, UTE, ZUG, GLAS, GIN, AR, REH, AG, FRAM, NO, G, VETTER, L, EB, TANZ.

Die Höhe der Erträge aus den Produktionsanlagen abgibt, die im letzten Monat...

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Lists various goods and their market values.

Was hören wir?

2.15: Christentum, 3.15: Union, Morgenzeitung. 3.30: Stunde des Übergangs, 4.30: Die Stimmen aus dem Ausland...

Freundlicher Wochenschluß am Getreidemerk

Die Getreidemärkte haben am Freitag einen freundlichen Wochenschluß erlebt...

Wetter-Aussicht logo featuring a sun and a compass rose, with the text 'Wetter-Aussicht' and 'STADT WÄCHTER'.

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe: Voraussage für Sonntag, 6. November. Voraussichtlich wolkenlos, sonst keine wesentliche Veränderung...

RADIO-DAHMS advertisement. Includes a large stylized logo and text: 'Das gediegene Fachgeschäft. STÖRUNGEN IM VERDAUUNGSSYSTEM'.

Schont auch die empfindlichste Haut: KALODERMA-RASIERSEIFE. Glycerinhaltig. Die Klinge schabt nicht - sie gleitet! Includes a 60g product weight and the brand name 'WOLFF & SOHN KARBLSRUHE'.



Vermietungen

Nähe Bahnhof
Boulevard-Wohnungen 218 200 qm und
Büro, beide Mietzimmern, 2 Z., 100 qm, an
vermietbar. Ruf. unt. V. 1. 01 an die Verlags-
Zwei Lagerräume
in 8. 8. 2. mit 2. Stg. und Kraft, per
1. Dez. 1933 1000 zu vermieten. Ruf. unt.
U. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Für Konditorei-Kaffee

oder ähnlichen Betrieb-gereignetes
Lokal in bester Lage billig zu
vermieten. Interessenten be-
lieben ihre Adresse unter P. H. 190
in der Geschäftsstelle des Bl. nieder-
legen, worauf nähere Auskunft
vom Eigentümer erfolgt. 12672

Wohnungen zu vermieten

- 3 Zimmer etc. einz. 2. St. Ost. 211. 03.
4 - - - - - Ostst. 130. 1700.
5 - - - - - 2. St. 120. 140.
6 - - - - - 2. St. 170. 170.
7 - - - - - Ostst. u. 4. St. 200. 2.
Julius Wolff (RDM) Altes Wäldchen, 12
Telephon 42112/13

Schöne, sonn. 6-7 Zim.-Wohnung

in freier Lage am Wasserum, 1 Terrasse hoch,
ca. 100 qm, 6 Z., 1 Bad, 1 K., 1 H., 1 St., 1
Waldsee, 1000 m, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Oststadt 10. Schönste gelegen, herrschaftliche

6 Zimmer-Wohnung
mit 2 Bäd., Zentralheizung, Zubehör, auch in
1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 6 Zimmerwohnung

mit 2 Bäd., Zentralheizung, Zubehör, auch in
1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Herrschaftliche Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern, 2 Bäd., Zentralheizung,
1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Wohnung mit 5 Zimmern

in Oststadt, 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allen Bequeml., mit Zentralheiz., Zentral-
sanitäreinricht., 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

5 Zimmerwohnung

in Oststadt, 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allen Bequeml., mit Zentralheiz., Zentral-
sanitäreinricht., 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

5 Zimmerwohnung

in Oststadt, 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allen Bequeml., mit Zentralheiz., Zentral-
sanitäreinricht., 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Stephanienpromenade

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Bad, 1 K., 1 H., 1 St.,
1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Wohnung mit 5 Zimmern

in Oststadt, 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allen Bequeml., mit Zentralheiz., Zentral-
sanitäreinricht., 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

5 Zimmerwohnung

in Oststadt, 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allen Bequeml., mit Zentralheiz., Zentral-
sanitäreinricht., 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

5 Zimmerwohnung

in Oststadt, 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allen Bequeml., mit Zentralheiz., Zentral-
sanitäreinricht., 1000 qm, 1. Dez. 1933. Ruf. unt.
W. 1. 7 11 Tel. 25. Schneider. 33333

2-3 Geschäftsräume

part., 1. o. 2. o. 3. o. 4. o. 5. o. 6. o. 7. o. 8. o. 9. o. 10. o. 11. o. 12. o. 13. o. 14. o. 15. o. 16. o. 17. o. 18. o. 19. o. 20. o. 21. o. 22. o. 23. o. 24. o. 25. o. 26. o. 27. o. 28. o. 29. o. 30. o. 31. o. 32. o. 33. o. 34. o. 35. o. 36. o. 37. o. 38. o. 39. o. 40. o. 41. o. 42. o. 43. o. 44. o. 45. o. 46. o. 47. o. 48. o. 49. o. 50. o. 51. o. 52. o. 53. o. 54. o. 55. o. 56. o. 57. o. 58. o. 59. o. 60. o. 61. o. 62. o. 63. o. 64. o. 65. o. 66. o. 67. o. 68. o. 69. o. 70. o. 71. o. 72. o. 73. o. 74. o. 75. o. 76. o. 77. o. 78. o. 79. o. 80. o. 81. o. 82. o. 83. o. 84. o. 85. o. 86. o. 87. o. 88. o. 89. o. 90. o. 91. o. 92. o. 93. o. 94. o. 95. o. 96. o. 97. o. 98. o. 99. o. 100. o. 101. o. 102. o. 103. o. 104. o. 105. o. 106. o. 107. o. 108. o. 109. o. 110. o. 111. o. 112. o. 113. o. 114. o. 115. o. 116. o. 117. o. 118. o. 119. o. 120. o. 121. o. 122. o. 123. o. 124. o. 125. o. 126. o. 127. o. 128. o. 129. o. 130. o. 131. o. 132. o. 133. o. 134. o. 135. o. 136. o. 137. o. 138. o. 139. o. 140. o. 141. o. 142. o. 143. o. 144. o. 145. o. 146. o. 147. o. 148. o. 149. o. 150. o. 151. o. 152. o. 153. o. 154. o. 155. o. 156. o. 157. o. 158. o. 159. o. 160. o. 161. o. 162. o. 163. o. 164. o. 165. o. 166. o. 167. o. 168. o. 169. o. 170. o. 171. o. 172. o. 173. o. 174. o. 175. o. 176. o. 177. o. 178. o. 179. o. 180. o. 181. o. 182. o. 183. o. 184. o. 185. o. 186. o. 187. o. 188. o. 189. o. 190. o. 191. o. 192. o. 193. o. 194. o. 195. o. 196. o. 197. o. 198. o. 199. o. 200. o. 201. o. 202. o. 203. o. 204. o. 205. o. 206. o. 207. o. 208. o. 209. o. 210. o. 211. o. 212. o. 213. o. 214. o. 215. o. 216. o. 217. o. 218. o. 219. o. 220. o. 221. o. 222. o. 223. o. 224. o. 225. o. 226. o. 227. o. 228. o. 229. o. 230. o. 231. o. 232. o. 233. o. 234. o. 235. o. 236. o. 237. o. 238. o. 239. o. 240. o. 241. o. 242. o. 243. o. 244. o. 245. o. 246. o. 247. o. 248. o. 249. o. 250. o. 251. o. 252. o. 253. o. 254. o. 255. o. 256. o. 257. o. 258. o. 259. o. 260. o. 261. o. 262. o. 263. o. 264. o. 265. o. 266. o. 267. o. 268. o. 269. o. 270. o. 271. o. 272. o. 273. o. 274. o. 275. o. 276. o. 277. o. 278. o. 279. o. 280. o. 281. o. 282. o. 283. o. 284. o. 285. o. 286. o. 287. o. 288. o. 289. o. 290. o. 291. o. 292. o. 293. o. 294. o. 295. o. 296. o. 297. o. 298. o. 299. o. 300. o. 301. o. 302. o. 303. o. 304. o. 305. o. 306. o. 307. o. 308. o. 309. o. 310. o. 311. o. 312. o. 313. o. 314. o. 315. o. 316. o. 317. o. 318. o. 319. o. 320. o. 321. o. 322. o. 323. o. 324. o. 325. o. 326. o. 327. o. 328. o. 329. o. 330. o. 331. o. 332. o. 333. o. 334. o. 335. o. 336. o. 337. o. 338. o. 339. o. 340. o. 341. o. 342. o. 343. o. 344. o. 345. o. 346. o. 347. o. 348. o. 349. o. 350. o. 351. o. 352. o. 353. o. 354. o. 355. o. 356. o. 357. o. 358. o. 359. o. 360. o. 361. o. 362. o. 363. o. 364. o. 365. o. 366. o. 367. o. 368. o. 369. o. 370. o. 371. o. 372. o. 373. o. 374. o. 375. o. 376. o. 377. o. 378. o. 379. o. 380. o. 381. o. 382. o. 383. o. 384. o. 385. o. 386. o. 387. o. 388. o. 389. o. 390. o. 391. o. 392. o. 393. o. 394. o. 395. o. 396. o. 397. o. 398. o. 399. o. 400. o. 401. o. 402. o. 403. o. 404. o. 405. o. 406. o. 407. o. 408. o. 409. o. 410. o. 411. o. 412. o. 413. o. 414. o. 415. o. 416. o. 417. o. 418. o. 419. o. 420. o. 421. o. 422. o. 423. o. 424. o. 425. o. 426. o. 427. o. 428. o. 429. o. 430. o. 431. o. 432. o. 433. o. 434. o. 435. o. 436. o. 437. o. 438. o. 439. o. 440. o. 441. o. 442. o. 443. o. 444. o. 445. o. 446. o. 447. o. 448. o. 449. o. 450. o. 451. o. 452. o. 453. o. 454. o. 455. o. 456. o. 457. o. 458. o. 459. o. 460. o. 461. o. 462. o. 463. o. 464. o. 465. o. 466. o. 467. o. 468. o. 469. o. 470. o. 471. o. 472. o. 473. o. 474. o. 475. o. 476. o. 477. o. 478. o. 479. o. 480. o. 481. o. 482. o. 483. o. 484. o. 485. o. 486. o. 487. o. 488. o. 489. o. 490. o. 491. o. 492. o. 493. o. 494. o. 495. o. 496. o. 497. o. 498. o. 499. o. 500. o. 501. o. 502. o. 503. o. 504. o. 505. o. 506. o. 507. o. 508. o. 509. o. 510. o. 511. o. 512. o. 513. o. 514. o. 515. o. 516. o. 517. o. 518. o. 519. o. 520. o. 521. o. 522. o. 523. o. 524. o. 525. o. 526. o. 527. o. 528. o. 529. o. 530. o. 531. o. 532. o. 533. o. 534. o. 535. o. 536. o. 537. o. 538. o. 539. o. 540. o. 541. o. 542. o. 543. o. 544. o. 545. o. 546. o. 547. o. 548. o. 549. o. 550. o. 551. o. 552. o. 553. o. 554. o. 555. o. 556. o. 557. o. 558. o. 559. o. 560. o. 561. o. 562. o. 563. o. 564. o. 565. o. 566. o. 567. o. 568. o. 569. o. 570. o. 571. o. 572. o. 573. o. 574. o. 575. o. 576. o. 577. o. 578. o. 579. o. 580. o. 581. o. 582. o. 583. o. 584. o. 585. o. 586. o. 587. o. 588. o. 589. o. 590. o. 591. o. 592. o. 593. o. 594. o. 595. o. 596. o. 597. o. 598. o. 599. o. 600. o. 601. o. 602. o. 603. o. 604. o. 605. o. 606. o. 607. o. 608. o. 609. o. 610. o. 611. o. 612. o. 613. o. 614. o. 615. o. 616. o. 617. o. 618. o. 619. o. 620. o. 621. o. 622. o. 623. o. 624. o. 625. o. 626. o. 627. o. 628. o. 629. o. 630. o. 631. o. 632. o. 633. o. 634. o. 635. o. 636. o. 637. o. 638. o. 639. o. 640. o. 641. o. 642. o. 643. o. 644. o. 645. o. 646. o. 647. o. 648. o. 649. o. 650. o. 651. o. 652. o. 653. o. 654. o. 655. o. 656. o. 657. o. 658. o. 659. o. 660. o. 661. o. 662. o. 663. o. 664. o. 665. o. 666. o. 667. o. 668. o. 669. o. 670. o. 671. o. 672. o. 673. o. 674. o. 675. o. 676. o. 677. o. 678. o. 679. o. 680. o. 681. o. 682. o. 683. o. 684. o. 685. o. 686. o. 687. o. 688. o. 689. o. 690. o. 691. o. 692. o. 693. o. 694. o. 695. o. 696. o. 697. o. 698. o. 699. o. 700. o. 701. o. 702. o. 703. o. 704. o. 705. o. 706. o. 707. o. 708. o. 709. o. 710. o. 711. o. 712. o. 713. o. 714. o. 715. o. 716. o. 717. o. 718. o. 719. o. 720. o. 721. o. 722. o. 723. o. 724. o. 725. o. 726. o. 727. o. 728. o. 729. o. 730. o. 731. o. 732. o. 733. o. 734. o. 735. o. 736. o. 737. o. 738. o. 739. o. 740. o. 741. o. 742. o. 743. o. 744. o. 745. o. 746. o. 747. o. 748. o. 749. o. 750. o. 751. o. 752. o. 753. o. 754. o. 755. o. 756. o. 757. o. 758. o. 759. o. 760. o. 761. o. 762. o. 763. o. 764. o. 765. o. 766. o. 767. o. 768. o. 769. o. 770. o. 771. o. 772. o. 773. o. 774. o. 775. o. 776. o. 777. o. 778. o. 779. o. 780. o. 781. o. 782. o. 783. o. 784. o. 785. o. 786. o. 787. o. 788. o. 789. o. 790. o. 791. o. 792. o. 793. o. 794. o. 795. o. 796. o. 797. o. 798. o. 799. o. 800. o. 801. o. 802. o. 803. o. 804. o. 805. o. 806. o. 807. o. 808. o. 809. o. 810. o. 811. o. 812. o. 813. o. 814. o. 815. o. 816. o. 817. o. 818. o. 819. o. 820. o. 821. o. 822. o. 823. o. 824. o. 825. o. 826. o. 827. o. 828. o. 829. o. 830. o. 831. o. 832. o. 833. o. 834. o. 835. o. 836. o. 837. o. 838. o. 839. o. 840. o. 841. o. 842. o. 843. o. 844. o. 845. o. 846. o. 847. o. 848. o. 849. o. 850. o. 851. o. 852. o. 853. o. 854. o. 855. o. 856. o. 857. o. 858. o. 859. o. 860. o. 861. o. 862. o. 863. o. 864. o. 865. o. 866. o. 867. o. 868. o. 869. o. 870. o. 871. o. 872. o. 873. o. 874. o. 875. o. 876. o. 877. o. 878. o. 879. o. 880. o. 881. o. 882. o. 883. o. 884. o. 885. o. 886. o. 887. o. 888. o. 889. o. 890. o. 891. o. 892. o. 893. o. 894. o. 895. o. 896. o. 897. o. 898. o. 899. o. 900. o. 901. o. 902. o. 903. o. 904. o. 905. o. 906. o. 907. o. 908. o. 909. o. 910. o. 911. o. 912. o. 913. o. 914. o. 915. o. 916. o. 917. o. 918. o. 919. o. 920. o. 921. o. 922. o. 923. o. 924. o. 925. o. 926. o. 927. o. 928. o. 929. o. 930. o. 931. o. 932. o. 933. o. 934. o. 935. o. 936. o. 937. o. 938. o. 939. o. 940. o. 941. o. 942. o. 943. o. 944. o. 945. o. 946. o. 947. o. 948. o. 949. o. 950. o. 951. o. 952. o. 953. o. 954. o. 955. o. 956. o. 957. o. 958. o. 959. o. 960. o. 961. o. 962. o. 963. o. 964. o. 965. o. 966. o. 967. o. 968. o. 969. o. 970. o. 971. o. 972. o. 973. o. 974. o. 975. o. 976. o. 977. o. 978. o. 979. o. 980. o. 981. o. 982. o. 983. o. 984. o. 985. o. 986. o. 987. o. 988. o. 989. o. 990. o. 991. o. 992. o. 993. o. 994. o. 995. o. 996. o. 997. o. 998. o. 999. o. 1000. o. 1001. o. 1002. o. 1003. o. 1004. o. 1005. o. 1006. o. 1007. o. 1008. o. 1009. o. 1010. o. 1011. o. 1012. o. 1013. o. 1014. o. 1015. o. 1016. o. 1017. o. 1018. o. 1019. o. 1020. o. 1021. o. 1022. o. 1023. o. 1024. o. 1025. o. 1026. o. 1027. o. 1028. o. 1029. o. 1030. o. 1031. o. 1032. o. 1033. o. 1034. o. 1035. o. 1036. o. 1037. o. 1038. o. 1039. o. 1040. o. 1041. o. 1042. o. 1043. o. 1044. o. 1045. o. 1046. o. 1047. o. 1048. o. 1049. o. 1050. o. 1051. o. 1052. o. 1053. o. 1054. o. 1055. o. 1056. o. 1057. o. 1058. o. 1059. o. 1060. o. 1061. o. 1062. o. 1063. o. 1064. o. 1065. o. 1066. o. 1067. o. 1068. o. 1069. o. 1070. o. 1071. o. 1072. o. 1073. o. 1074. o. 1075. o. 1076. o. 1077. o. 1078. o. 1079. o. 1080. o. 1081. o. 1082. o. 1083. o. 1084. o. 1085. o. 1086. o. 1087. o. 1088. o. 1089. o. 1090. o. 1091. o. 1092. o. 1093. o. 1094. o. 1095. o. 1096. o. 1097. o. 1098. o. 1099. o. 1100. o. 1101. o. 1102. o. 1103. o. 1104. o. 1105. o. 1106. o. 1107. o. 1108. o. 1109. o. 1110. o. 1111. o. 1112. o. 1113. o. 1114. o. 1115. o. 1116. o. 1117. o. 1118. o. 1119. o. 1120. o. 1121. o. 1122. o. 1123. o. 1124. o. 1125. o. 1126. o. 1127. o. 1128. o. 1129. o. 1130. o. 1131. o. 1132. o. 1133. o. 1134. o. 1135. o. 1136. o. 1137. o. 1138. o. 1139. o. 1140. o. 1141. o. 1142. o. 1143. o. 1144. o. 1145. o. 1146. o. 1147. o. 1148. o. 1149. o. 1150. o. 1151. o. 1152. o. 1153. o. 1154. o. 1155. o. 1156. o. 1157. o. 1158. o. 1159. o. 1160. o. 1161. o. 1162. o. 1163. o. 1164. o. 1165. o. 1166. o. 1167. o. 1168. o. 1169. o. 1170. o. 1171. o. 1172. o. 1173. o. 1174. o. 1175. o. 1176. o. 1177. o. 1178. o. 1179. o. 1180. o. 1181. o. 1182. o. 1183. o. 1184. o. 1185. o. 1186. o. 1187. o. 1188. o. 1189. o. 1190. o. 1191. o. 1192. o. 1193. o. 1194. o. 1195. o. 1196. o. 1197. o. 1198. o. 1199. o. 1200. o. 1201. o. 1202. o. 1203. o. 1204. o. 1205. o. 1206. o. 1207. o. 1208. o. 1209. o. 1210. o. 1211. o. 1212. o. 1213. o. 1214. o. 1215. o. 1216. o. 1217. o. 1218. o. 1219. o. 1220. o. 1221. o. 1222. o. 1223. o. 1224. o. 1225. o. 1226. o. 1227. o. 1228. o. 1229. o. 1230. o. 1231. o. 1232. o. 1233. o. 1234. o. 1235. o. 1236. o. 1237. o. 1238. o. 1239. o. 1240. o. 1241. o. 1242. o. 1243. o. 1244. o. 1245. o. 1246. o. 1247. o. 1248. o. 1249. o. 1250. o. 1251. o. 1252. o. 1253. o. 1254. o. 1255. o. 1256. o. 1257. o. 1258. o. 1259. o. 1260. o. 1261. o. 1262. o. 1263. o. 1264. o. 1265. o. 1266. o. 1267. o. 1268. o. 1269. o. 1270. o. 1271. o. 1272. o. 1273. o. 1274. o. 1275. o. 1276. o. 1277. o. 1278. o. 1279. o. 1280. o. 1281. o. 1282. o. 1283. o. 1284. o. 1285. o. 1286. o. 1287. o. 1288. o. 1289. o. 1290. o. 1291. o. 1292. o. 1293. o. 129



Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem unersetzlichen Verluste unserer lieben Mutter

Frau Dr. Peter Müller Wwe. Anna geb. Frank

sagen wir herzlichen Dank.

Mannheim (Hildastraße 12), November 1932.

Die trauernden Kinder und Hinterbliebenen

Für die aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, sowie für die liebevolle Pflege der Schwestern im Luisenheim sagen wir hiermit unseren allerherzlichsten Dank.

Mannheim, im November 1932.

Elisabeth Seidel, Loni Moser geb. Seidel, Fritz Moser

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank, insbesondere der Stadt Mannheim für die herrl. Kranzsende sowie Herrn Stadtpfarrer Dr. Steinwachs für seine zu Herzen gehenden Trost- worte

Frau Anna Fontaine und Sohn, nebst Verwandten.

Mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Karl Beckenbach

ist heute früh nach kurzem Leiden sanft entschlafen.

Mannheim, den 5. November 1932, Pfälzergraben 28

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gertrud Beckenbach

Die Beerdigung findet am 7. Nov. 1932, 12 Uhr von der Leichenhalle aus statt

Fritz Rose, Margot Edith Rose geb. Scharff, Vermählte

Mannheim, den 6. November 1932, Hebelstraße 23

Statt Karten Robert Seeger, Luise Seeger geb. Seim, Vermählte

Mannheim-Neckarau, den 6. November 1932, Gumboldtstr. 8

Über kurz oder lang ... kommen auch Sie zu der Überzeugung, daß gegen Hühneraugen „Lebewohl“ das Beste ist.

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen... Bismol (8 Plaster) 88 Pfg. Lebewohl-Pastil gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Scheibel (2 Bäder) 45 Pfg. ...

Milch- und Zuchtvieh-Auktion am Dienstag, den 15. November 1932, vorm. 11 Uhr Mannheim-Neckarau, Rheingoldstr. 50.

Es kommen ca. 30 sorgfältig ausgewählte hochtragende Kühe und Farsen zum Verkauf. Die Tiere sind auf Tuberkulose und Entzündungskrankheiten untersucht ...

Zurück Dr. med. H. Hafner C 1, 4, Telefon 28913

Dr. Salz Facharzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten, wohnt jetzt Goethestr. 6 (Tennisplatz)

Habe mein BÜRO verlegt von A. 1 nach O 5, 9-11 (Schuhhaus Salamander) Rechtsanwalt Dr. Hartmann.

Husten Sie? Klagen Sie über hartnäckigen Bronchialkatarrh? Nehmen Sie das ärztlich empfohlene wirksamste Mittel Eubronchal „Dr. Koch“

Zwangsversteigerung Montag, den 7. Nov. 1932, nachm. 2 Uhr ... Zwangsversteigerung Montag, den 7. Nov. 1932, nachm. 2 Uhr ...

Öffentlicher Vortrag Der Gott dieser Welt sein Machbereich und Ende

Trauerkleidung Trauerhüte - Trauerschleier erhalten Sie bei Anruf Nr. 27651 sofort für jede Figur in aller Preislagen zur Auswahl Fischer-Riegel

Wichtig für Jedermann! Wir sind am Montag, den 7. und Dienstag, den 8. November, von 10-1 und 2-7 Uhr wieder im Hotel „Wartburg-Hospiz“, F 4, 8 9 in Mannheim am allen, die gegen welche Haarkrankheit beobachten ...

Kein Lift... und 84 Stufen Ein besonders preiswerter HORCH 8 ist die beliebte Innenlenker-Limousine, fünfstgig 3 Liter = 12/65 PS und 4 Liter = 16/90 PS, die jetzt zum Preise von nur noch RM. 7900. geliefert werden kann.

Einen Lichtstrahl in das Dunkel dieser Zeiten und in die Leidensnacht unserer großen, jammerreichen Schar, der Krüppel und Siechen, Kranken und Blinden, Hiltlosen und Gebrechlichen zum Wohlbefinden erlirbt und nimmt mit herzlichstem Dank entgegen.

hilft sofort bei juckenden Hautkrankheiten allen Hautleiden (Hirnpfropfkrampf) oft, Bienen, abtötet heil. Ausschlag oder Flecke, Brandwunden, Wundsein, Hämorrhoiden ...

Wertvolle gesellschaftliche Beziehungen haben Damen u. Herren nur der guten Gesellschaft zu merken über pass. Durchführung vertritt Gesellschaft. Währerb. ggg. Hildesheim. Frau Müller Burt, Gumboldtstr. 23, 12102

Denken Sie an Ihre Weihnachts-Handarbeiten! Alles ist so leicht, - stricken, häkeln, stricken, - wenn man die Technik beherrscht; und nichts macht doch mehr Freude als eine selbstgefertigte Handarbeit.

Jetzt können Sie die neuesten Handarbeits-Techniken kostenlos erlernen oder vergangene Kenntnisse auffrischen. Wir veranstalten täglich, nämlic von 4-7 Uhr, im 2. Stock unseres Hauses vollständig kostenlos

Handarbeits-Kurse Eine staatlich geprüfte Handarbeits-Lehrerin wird Sie in allen modernen Techniken unterrichten. Sie erhalten Anleitungen für: Wollarbeiten, Pullover, Handschuhe, Kissen, Kaffeewärmer und sonstige Geschenk-Artikel in Wolle.

LANDAUER MANNHEIM Q 1, 1, BREITESTRASSE TEL. 218 38

Mannheimer Mutterschutz e. V. R 5, 1 (Jugendamt) Sprechstunden täglich 3-5 Uhr außer Samstags. I. Aukunft- und Beratungsstelle für Schwangere und Mütter ...

Die Restbestände des Möbellagers der Möbellhage werden im Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe zu enorm billigen Preisen verkauft. Es bietet sich eine nie wiederkehrende Gelegenheit, neue Modelle in Küchen, Spielzimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Einzelstühle zu jedem annehmbaren Preise zu kaufen.

Glockenrein! Type EB 205 W einsch. Röhren nur 125,- RM. RADIO AG DS LOEWE BERLIN-STEGITZ

# Nochmal so nett wäre's im Bett

mit gut gefüllten Federkissen und warm haltenden Deckbetten

Damit Sie sanfter ruhen und keine Kälte an den Körper kommt, sollten Sie Kissen und Bettzeug jetzt vor dem Winter frisch auffüllen lassen. Lockere Federn und weiche Daunen gehören da hinein. Auch durch Aufdämpfen und Reinigen der alten Federn und Zufüllung von neuen verbessern Sie Ihre Lagerstätte.

Dann sind Sie morgens wirklich ausgeschlafen!

Sie wissen doch, wie fachkundig Sie bei uns bei der Federwahl beraten und bedient werden.



## Liebholt

Das große Spezialhaus für  
Betten und Ausstattungen  
Betten kauft man bei Liebholt.



## Zieht es in Ihrer Wohnung?

Dann sind Ihre Fenster undicht!  
Sie schützen Ihre Familie und Gäste vor Erkältungen im Hause, wenn Sie Fenster und Türen gegen Zugluft und Schlagregen mit dauernd federnden

## Aerostop-Metall-Leisten

dichten lassen. — Kein Gummi — kein Pfiz. Sie sparen bis zu 30% an Heizungskosten! Einbaukosten per Fenster von RM. 3,50 an.

**Nachweis durch die Vertriebsstelle:**  
Josef Fortlouis, Mannheim, Richard-Wagnerstr. 83, Tel. 42186

**Einbau der Aerostop-Leisten in Mannheim durch nachstehende Glasereien:** G. A. Lamerdin, Sockenheimerstr. 78, Tel. 43097; Joseph Morell, C 4, 14, Tel. 32288; Heinrich Reis, Wallstattstr. 50, Tel. 42335; Carl Schmutz, Eichelsheimerstr. 41, Tel. 38517; Heinrich Wolf, Langstr. 7, Tel. 32798; Karl Zeyer, U 5, 11, Tel. 32531; A. Dietrich, Mannheim-Feudenheim, Tel. 43161; Georg Herrwerth, Mannheim-Käfertal, Tel. 51264; Gebrüder Simon, Mannheim-Neckarau, Tel. 48516.

Außerst günstige  
**Gelegenheit**  
für den **Kauf**  
eines neuen oder  
gekauften  
**Pianos**  
in verschiedenen  
Preislagen vorrätig  
**Heddel**  
Kunststraße  
O 5, 10

Ihr Schicksal  
steht in Ihren Händen. Lassen Sie sich beraten und Sie werden sich für ein bestimmtes Modell entscheiden. — Außer Abonnement: 1-Band für 1 bis 2 Tage 20 Pfg., für jeden weiteren Tag 5 Pfg.

20 Uhr, Musensaal  
**Rosengarten**  
Musikalische Akademie  
des Nationaltheaters  
Ordreleiter, Mannheim G.V.

## Richard Strauss

dirigiert im  
**3. Akademie-Konzert**

Solist: Mitw. **MAX KERGL** Violine

**Beethoven:** Symphonie D-Dur, op. 38  
**Mozart:** Violin-Konzert G-Dur  
**Richard Strauss:** Schlagszene Suite  
(zum ersten Male)

Harten 14, 15 bis 150, Heddel, O 5, 10,  
Buchhandlung Tillmann, P. Y. 11, Westhaus  
Garten, P. Y. 14

Mannheimer Konzertdirektion  
Heinz Hoffmeister, R 7, 32

15. Nov. Dienstag  
**Nibelungensaal**

Der Welt Tenor

## GIGLI

Die schönste Stimme der Welt!  
**Einziges Konzert  
in Südwestdeutschland**

Harten 14, 15 bis 150, Heddel, O 5, 10,  
Buchhandlung Tillmann, P. Y. 11, Westhaus  
Garten, P. Y. 14

Mannheimer Konzertdirektion  
Heinz Hoffmeister, R 7, 32

17. November  
Donnerstag

8 Uhr, 20 Uhr  
**2. Meisterklavierabend**  
die junge und berühmte Pianistin

## Lili Krauss

Harten 14, 15 bis 150, Heddel, O 5, 10,  
Buchhandlung Tillmann, P. Y. 11, Westhaus  
Garten, P. Y. 14

**Die rote Mühle brennt**  
heute, bis morgen 1/4 Uhr  
(Stimme der schönsten Stimmen Mannheims)  
Wer hilft Löwen? 11874  
Es ladet ein: **Lilly Görder, C 4, 3**

**Café Odeon** (am Theaterplatz, früher Kuppelplatz)  
Heute und morgen  
**Verlängerung**  
Sonntag abend. Bekanntgabe der Wahl-  
resultate durch Radio. 11881

Die modische Entwicklung in  
Stoffen brachte ein besonders  
reizvolles Gewebe, Crêpe

## Hammerschlag

Unsere Auswahl in dieser begehrten  
Richtung ist riesengroß und in allen  
maßgebenden Farben vorhanden.

Lassen Sie sich unsere Stammqualitäten  
in unserer Seidenabteilung vorlegen. Wir  
zeigen sie Ihnen gerne und unverbindlich.

**Crêpe-Hammerschlag**  
95/98 cm breit, Kunstseide, für das  
vornehme Kleid, in herrlichen Mode-  
farben ..... Meter **2.95**

**Crêpe-Hammerschlag**  
95/98 cm breit, Wolle mit Kunstseide,  
vorzügliche Qualität, in den Farben  
marine, schwarz, tinte, dunkelrot, grün  
und herbstlaub ..... Meter **3.75**

**Crêpe-Hammerschlag**  
93/95 cm breit, reine Wolle mit  
Kunstseide, ein sehr gutes Fabrikat  
..... Meter **4.75**

**Hammerschlag-envers-Satin**  
95/98 cm breit, in schönen Farb-  
stellungen, hochmodern für Blusen  
und Besätze ..... Meter **5.90**

**Sehr interessante Streifen**

**Hammerschlag-Streifen**  
95/98 cm breit, in schönen Farb-  
stellungen, hochmodern für Blusen  
und Besätze ..... Meter **4.50**

Beachten Sie unser Spezial-Fenster!

GEBRÜDER  
**Rothschild**  
MANNHEIM, Broichstrasse, K1-1-3

**National-Theater Mannheim**  
Sonntag, den 8. November 1933  
Für die Theatergenossen 'Freie Volksbühne'  
Abt. 1-15, 171-192, 201-220, 420-480  
416-630, 801-850 und Gruppe S1

**Angelina**  
Komische Oper in zwei Akten von G. Rossini  
Text von Jakob Ferret  
In der Bearbeitung von Hugo Röhr  
Musikalische Leitung: Ernst Cremer  
Inszenierung: Richard Hein

Chöre: Karl Klauß - Bühnenbild: Eduard Löffler  
Anfang 14.30 Uhr Ende nach 16.30 Uhr

**Parasiten**  
Don Hamiro, Prinz von Salzen  
Heinr. Kuppinger  
Dandini, sein Kammerdiener Christian Künker  
Don Magnifico, Baron v. Fiescano Karl Mang  
Lisbe seine Tochter (Nora) Luise Reich  
Covatta seine Tochter (Guss) Helma  
Angelina, seine Haushälterin Elise Jillich  
Alidoro, Philosoph, Erzähler  
des Prinzen Ramiro Albert Weg

**Moderne Leihbibliothek**  
(Deutsche, englische, französische und italienische Bücher)  
**Brockhoff & Schwalbe, C 1, 9**  
Verlängerte Kunststraße, neben Kaiser Thron

Die große seit langem bestehende Bibliothek (12000 Bände)  
enthält alle bedeutenden Werke der deutschen erzählenden  
Literatur aus den letzten 50 Jahren. — Neu-Erscheinungen  
werden sofort aufgenommen. — Abonnements (Beginn jeder-  
zeit) von RM 1.— an (1/4 Monat), wobei es den Abonnenten  
freigestellt ist, nach Belieben täglich zu tauschen.  
— Außer Abonnement: 1-Band für 1 bis 2 Tage 20 Pfg., für  
jeden weiteren Tag 5 Pfg.

Abonnements auch nach auswärts zu günstigen Bedingungen.

Für die Pflege der Haut empfehlen  
wir Ihnen den Gebrauch der  
Venetian Toilette Präparate

VON  
**ELIZABETH ARDEN**  
Regelmäßige Anwendung derselben  
sichert den Liebreiz Ihrer Haut.

**Hirschland**  
MANNHEIM, H. AN DEN BLANKEN

Sonntag, den 8. November 1933  
Vorstellung Nr. 66. — Miets B-Nr. 4  
und Sonderplatz B 3

**Die Cardassierin**  
Operette in 3 Akten von Leo Stein u. Bela Jenbach  
Musik von Emerich Kálmán  
Musikalische Leitung: Karl Klauß  
Inszenierung: Alfred Landory  
Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Anfang 15.30 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr  
Personen:

Leopold Maria, Fürst von  
u. zu Lippert-Weylersheim Hans Gedeck  
Anhita, seine Frau Lene Blankenfeld  
Edwin Rosald, Leibarzt John Helmuth Neugebauer  
Kamilla Stasi, Nichte des  
Fürsten Ellen Philips  
Gräfin Bona Karakianu Waller Friedmann  
Sylvia Varescu Sophie Karst  
Feri von Koréus Carl Radtke  
— genannt Feri bícsi Alfred Landory  
Boschhaber Mac Garave Hans Schmidt-Römer  
Ein Notar Adolf Jungmann  
Miksa, Oberkellner Osi Weydelich  
Hotelgroom Alois Böse  
Primas Helmi Schümacher

**Gardinen**  
werden von 75 Pfg. an auf neu gemessen und  
geponnt. \*300

**Wäscherei Kügel R 4, 12**

**Café Müller** Messplatz 5  
Ecke Langstr.

Inhaber **Gustav Muschwadel**

**Heute Neueröffnung**  
Samstag: Verlängerung  
Sonntag: Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**Verkäufe**

**kleinere Privat-Pension**  
in Wittenbergstr. 11  
m. 2 Zimmern, 2 Bädern,  
Küche, m. anst. Heizungs-  
anlagen, 101. St. ab-  
zugeben. — Angebots-  
preis D W 6 an die  
Verkaufsstelle. \*2720

**Obst- und Südfrucht-Handlung**  
best. einget. allge-  
meiner an verfahren,  
zur an höchste Wer-  
tschätzung. — Angeb.  
mit B. O. W. an die  
Verkaufsstelle. \*2720

**Café Börse**  
täglich  
**Künstlerkonzert**  
Jeden Samstag Verlängerung.

**Gloria-Restaurant**  
Seckenheimerstraße 11a  
Sonntag abend Übertragung der  
Wahlergebnisse durch Radio

**Neues Klavier**  
Gülig an verkaufen,  
Bücher \*2214  
Friedrichstr. 101. 10.

**Klavier**  
guter Ton, wenig ge-  
triebt, prägnant mit  
an Preise an ver-  
kaufen. — Bischoff  
verkauft wird. 18 u.  
14 Uhr. Bürgerstr.  
10/11. Ma. 1. 11. L.  
\*2129

**Weinhaus Rieth, U 1, 24**  
jeden Samstag Verlängerung

**Pfalz-Weinhaus**  
F 3, 15/16  
empfiehlt  
**erstklassige Qualitätsweine**  
eigene Gewächse von Deidesheim,  
Forst und Niederkirchen  
Liter von 50 Pfg. an  
Weingut Friedrich Erhard Mayer  
Niederkirchen.

**Klavier** \*2144  
Golep & Sohn, sehr  
gut erb. messingbe-  
legte (positiv) abgegeb.  
Klavier in best. Stand.

**Zündapp-Motorrad**  
200 ccm, jagel., guter  
Stollen, billig an  
verkaufen. \*2120  
Reber, Bürgerstr. 1.

**Schneeflockenmaschine**  
mit 200 ccm, sehr gut  
erbt. Stand. L. 45. 4  
an verf. Handlung  
Bücherstr. 10, L. 11.  
11. 11.

**Gertr. Hajos u. Engel**  
mit. St. an verf.  
R. O. A. T. L. \*2120

**Achtung!**  
Diese Ferret und Löcher aus dem  
niederrheinischen Südtalgebiet West-  
Mannheimer haben viele Stücken  
per Nachnahme ab Station.  
Tiere sind breitbühlig, schlappohrig u. glatthautig  
6-8 wöch. 5-7 RM. 8-10 wöch. 7-9 RM.  
10-12 wöch. 9-12 RM. 12-13 wöch. 12-13 RM.  
Selbstehend. Sie kommen nur allerbester und aus-  
gezeichnete gute Praxen zum Verkauf. Adel Wunsch  
solche männliche u. weibliche geschnittene Ferret  
Gerichte für gesunde Anrecht noch 10 Tage nach  
Ergebnis. Verpackung kostet bis 20 Stück nur 2. RM.  
nehme diese bitte zurück. Für Bestell. bitte  
neine Bestelle. \*2121

R. Wislarwalbesloh, Hühnerf. 15, Paderborn-Land.

**mit**

**Hindenburg für Deutschland!**

**Wählt**

**Deutsche Volkspartei**

**7 Liste 7**

Wir veranstalten November u. Dezember  
**Trocken-Ski-Kurse**  
(verbunden mit Zwackgymnastik)  
mit je zwei Doppelstunden. Leitung: Herr  
Bergmann, gepr. Sport- und Salslehrer  
D.S.V. Anmeldung und Auskunft an  
unserer Sportkassa. Es wird bei An-  
meldung ein Unkostenbeitrag von RM.  
entnommen, der jedoch bei Wassersport Ein-  
schaften voll in Zahlung genommen wird.  
Sie können also an den Kursen völlig  
kostenlos teilnehmen.

**Engelhorn**  
Sport-Abteilung  
Mannheim O 5, 4-7

**HUGO ZIMMERN**  
Kunststraße N 2, 9 Ecke

**Das Haus der Hüte**  
zeigt in 5 Fenstern  
die letzten Neuheiten für  
Damen, Mädchen und Kinder